

Gaunushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Somburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Somburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illustri. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser beim Thronfolgerpaar von Oesterreich. Gestern vormittag pünktlich um 9 Uhr fuhr der kaiserliche Hofzug in den Bahnhof Bensschau ein. Erzherzog Franz Ferdinand schritt am Arme seiner Gemahlin bis zum Gleis vor. Am Fenster des 2. Wagens stand Kaiser Wilhelm in Hofjagduiform und winkte dem Erzherzog Grüße entgegen, den er, nachdem er den Wagen verlassen hatte, mit kräftigem Handschlag begrüßte und zweimal auf die Wange küßte. Dann begrüßte der Kaiser die Herzogin von Hohenberg, die sich vor ihm tief verneigte, durch Handschlag. Längere Zeit hindurch unterhielt sich der Kaiser mit dem Thronfolgerpaar. Als dann stellte der Kaiser dem Erzherzog das Gefolge vor. Dann fuhr man in Automobilen nach dem Konopischter Schloß, wo man einen Spaziergang durch den Rosengarten machte.

In einer Proklamation tritt Großherzog Adolf Friedrich IV. die Regierung des mecklenburgischen Landes an. — Weiter wird eine dreimonatliche Landesrauer und sechsmonatliche Hofrauer angeordnet. Die Truppen wurden heute Vormittag auf den jetzt regierenden Großherzog vereidigt. Die Leiche des Großherzogs traf heute Vormittag 10 Uhr 40 im Sonderzug in Neustrelitz ein und wurde nach feierlichem Trauerempfang im Gartenhof des großherzoglichen Schlosses aufgebahrt.

Gestern Nachmittag um 6 Uhr wurde im Sterbehause am Lüchowufer 37 für den verewigten Großherzog von Mecklenburg-Strelitz eine kurze Trauerfeier abgehalten. Die Trauerrede hielt der mecklenburgische Hofprediger Superintendent Horn. An der Feier nahmen außer dem nunmehrigen Großherzog, der großherzoglichen Familie und deren fürstlichen Anverwandten der Kronprinz und das Prinzenpaar August Wilhelm teil und viele sonstige hohe Persönlichkeiten und Offiziere. Vor dem Sterbehause fand ein Unteroffiziersdoppelposten des 2. Gardeulantenregiments. Das Palais und die militärischen Gebäude in Berlin hatten auf Salbstock geflaggt.

Die „Karlsruher Zeitung“ meldet: Wegen Ablebens des Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz legte der Großherzogliche Hof von heute ab drei Wochen, bis einschließlich 2. Juli, Trauer an.

Das Großherzogspaar von Baden, das sich gestern Mittag nach Baden-Baden begeben hatte, um die dort weilende Königin von Schweden und die Großherzogin Luise zu besuchen, hat sich gegen Abend zu längerem Aufenthalt nach Schloß Eberstein begeben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Preussischer Landtag. (12. Juni). Das Abgeordnetenhaus nahm nach unwesentlicher Debatte die Novelle zur Besoldungsordnung in dritter und die Novelle zum Zukunftsgehalt, die für gewisse gewerbliche Anlagen das Landesverwaltungsamt als zweite Instanz einsetzt, in zweiter und dritter Beratung an. Es folgte die erste Beratung des Fideikommissgesetzes, das vom Justizminister Dr. Beseler in ähnlicher Weise wie im Herrenhause begründet wurde. Er empfahl die Vorlage in der Form, die sie dort erhalten hat, zur Annahme. Der konservative Abgeordnete Dr. v. Gieseler führte aus, daß das Herrenhaus den Regierungsentwurf in meisterhafter Weise überarbeitet habe, bedauerte aber, daß die Bildung bäuerlicher Fideikommissionen in dem Gesetz nicht auch Überweisung an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Bitter, der sich im Wesentlichen in gleichem Sinne äußerte, trat dafür ein, der Kommission den Auftrag zu erteilen, das Gesetz auf bäuerliche Fideikommissionen auszudehnen. Der nationalliberale Abgeordnete Lehmann war

weniger begeistert, er hatte manche Bedenken und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihr die Kommission eine für seine Freunde annehmbare Fassung geben werde. Abg. Schrod (frk.) hält im Interesse des Bauernstandes eine übermäßige Fideikommissionbildung für verderblich. Der Abg. Waldstein (Sp.) erklärt die Fideikommissiongesetzgebung für ein Ausnahmerecht. Die Bindung des Grundbesitzes bedeute eine Bindung der künftigen Entwicklung. Auch aus politischen und sozialen Gründen seien die Fideikommissionen zu verwerfen. Auch der sozialdemokratische Abgeordnete Hofer spricht sich gegen die Fideikommission aus, da sie in jeder Richtung schädlich wirken. Sie sind ein Mittel gegen die Sekthafmachung der Arbeiter und verstärken in ungebührlicher Weise den Großgrundbesitz, der sich nach Belieben ausländische Arbeiter halten könne. Die Schärfe seiner Ausführungen zieht dem Redner zwei Ordnungsrufe zu. Samstag Fortsetzung und Anträge. Schluß gegen 5 Uhr.

Ausland.

Der Sturz des neuen französischen Ministeriums. Nach einer sehr bewegten Debatte wurde die von dem geeinigten radikalen Dalimier und Gen. eingebrachte Mißtrauens-Tagessordnung mit 306 gegen 282 Stimmen angenommen. Das Abstimmungsergebnis wurde von der gesamten Linken mit stürmischem Beifall begrüßt. Die Minister verließen sofort den Saal, um dem Präsidenten der Republik ihre Demission zu überreichen. Der Präsident der Republik hat die Demission des Kabinetts Ribot angenommen.

In der Parlamentsgeschichte bildet der Sturz des Ministeriums Ribot ein einzig dastehendes Ereignis. Das Ministerium hat im ganzen nur vier Stunden gelebt, wenn man den Beginn der Regierung von dem Augenblick an rechnet, wo es sich der Kammer vorstellte. Ein einziges Mal hat ein Ministerium noch längere Zeit, nämlich nur 10 Minuten regiert. Es handelt sich um das sogenannte Geschäftsministerium des Generals Rochet, das unter der Präsidentschaft Mac Mahon, das sich am 13. Mai 1875 der damaligen Nationalversammlung vorstellte, ohne daß sich unter seinen Mitgliedern ein Senator oder Deputierter befunden hätte. Das Kabinett bestand nur aus Volltretern der Armee und der Regierung und war nach 10 Minuten gestürzt.

Drohender Baderstreik. Paris ist von einem neuen Baderstreik bedroht. Das Syndikat der Badergehilfen hat gestern abends Forderungen auf Lohnhöhung gestellt und mit dem Generalstreik gedroht, wenn seine Forderungen nicht bewilligt werden sollten.

Der Streik in Italien. Aus Neapel wird gemeldet: Infolge einiger Ruhestörungen, die an der Eisenbahnstrecke vorgekommen sind, sind Truppenabteilungen zur Verstärkung dorthin abgegangen. Abgesehen von geringen Verpätungen widert sich der Zugverkehr in aller Ordnung ab. Die Straßenbahnen verkehren nicht. Ein Zug mit 2000 Studenten hat mit Fahnen die Universität verlassen und zu Ehren des Heeres eine Kundgebung veranstaltet. Eine große Volksmenge zog vereint mit den Studenten in einem imposanten Zuge unter Beifallsrufen auf den König, auf Heer und Marine und auf Italien nach dem Plebiszito-Platz, wo eine große Protestkundgebung gegen die Gewalttätigkeiten der Streikenden stattfand. Auch in Bari fand eine große Kundgebung der Ordnungsparteien statt. Der Eisenbahnverkehr ist vollkommen wieder aufgenommen worden, lediglich auf der Strecke nach Acona fährt die Bahn nur bis zum Bahnhof Jossato.

Studentenausbreitungen. In Sofia drangen eine Anzahl Studenten der Hochschule in ein Kino ein, von dem sie irrtümlicherweise annahmen, daß es sich um die Filiale einer griechischen Flotte handle, deren Hauptquartier sich in Saloniki befindet und das seiner Zeit 20 000 Francs zum Ausbau der griechischen Flotte gestiftet hatte. Die Tumultanten zertrümmerten die Einrichtung des Kinos vollständig. Die Polizei erwies sich den Studenten gegenüber als machtlos und es gelang ihr erst, sie zu zerstreuen, als Feuerwerk und Soldaten auf der Bildfläche erschienen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Griechenverfolgungen. Sechs große von der Regierung gecharterte Dampfer sind mit dem Transport von Flüchtlingen nach den Ägäischen Inseln ununterbrochen beschäftigt. In einer gestern abgehaltenen Versammlung beschloßen die Mitglieder der Opposition, die Regierung in der gegenwärtigen nationalen Krise zu unterstützen.

Albanien. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet: Es verlautet, der Ministerrat habe beschlossen, an die Ausständischen ein Ultimatum zu richten, in welchem diese aufgefordert werden, sich binnen 24 Stunden bedingungslos zu unterwerfen und die Waffen abzuliefern. Im Falle der Nichterfüllung der Forderung soll am Samstag allseitig ein konzentrischer Angriff auf die Ausständischen erfolgen. Ferner verlautet, daß die fürstlichen Truppen gestern Ischmi erobert und die Ausständischen von dort vertrieben haben.

Durch einen königlichen Ukas ist die serbische diplomatische Vertretung in Durazzo zur Gesandtschaft erhoben worden. Der bisherige Vertreter Serbiens Pante Gavrilovic ist zum Geschäftsträger ernannt worden.

Ein Vorschlag zur Teilung Albanien. Große Beachtung findet in diplomatischen und politischen Kreisen ein Artikel der Birsbeima Wedomostie aus der Feder ihres Chefredakteurs Propper. Der Artikel bekräftigt die Durchsicht der Londoner und Bukarester Balkanverträge und spricht sich für eine Angliederung Nordalbanien an Serbien und Südalbanien an Griechenland aus. Bulgarien soll als Kompensation dafür ein entsprechendes Gebiet in Mazedonien erhalten, während Oesterreich-Ungarn durch Abschluß eines langjährigen Handelsvertrages mit Serbien entschädigt werden soll. Serbien soll ein für alle mal darauf verzichten, auf der Adria eine Flotte zu unterhalten. Mittelalbanien soll zu einer selbständigen Provinz unter der Souveränität des Sultans umgewandelt werden.

Mexiko. Ein Telegramm aus Saltillo berichtet, daß Carranza den Vermittlern mitgeteilt hat, er werde Vertreter für die Niagara-Konferenz ernennen.

Drohende Revolution in China. In Shanghai droht der Ausbruch einer Revolution. Die Stadt ist mit zugereisten Revolutionären überfüllt und aus Japan trafen die Führer der ersten chinesischen Revolution ein. Die Revolutionäre beabsichtigen, Shanghai zu nehmen und zur Basis ihrer Operationen zu machen. Quanshilai ließ die Wache des Arsenal verstärken.

Lokales.

n. Ehrung Die hies. Beamten-Vereinigung hat ihr Mitglied Geh. Justizrat von Lange n aus Anlaß seines 60jährigen Richterjubiläums zum Ehrenmitglied ernannt.

n. Gewitter. Der nagelstarke, unfreundliche Witterung anfangs dieser Woche folgte gestern eine drückende Schüle, die sich nachmittags in einem heftigen Gewitter löste. Gegen 2 Uhr hörte man den ersten Donner aus der Ferne, und zwei Stunden später fielen einige spärliche Regentropfen. Plötzlich, kurz nach 4 Uhr, zuckte der erste Blitz, und dröhnender Donner rollte nach. Dazu stellte sich ein wolkenbruchartiger Regen ein, der prasselnd auf der Erde niederschlug und schnell die Rinnen und Gräben in die reinsten Gießbäche verwandelte. Nahezu volle 4 Stunden dauerte das Unwetter an, das unheimlich rasch Blitz und Donner nacheinander folgen ließ. Der Abend brachte dann eine angenehme, kühle Luft. Soviel wir hören, hat das Gewitter hier und in der nächsten Umgebung glücklicherweise keinen Schaden angerichtet; der Blitz schlug an einigen Stellen ein, zündete aber nicht.

* Kurhaustheater. In der heutigen Aufführung von „Der Dieb“ sind hervortretend beschäftigt die Damen: Hesse, Holten, sowie die Herren Benekendorff, Bergamy und Werthmann. Für die Regie zeichnet Herr Wilhelm Hellmuth. Die nächste Vorstellung findet am Dienstag, den 16. Juni statt. Zur Aufführung gelangt das allbekannte Lustspiel „Der dunkle Punkt“, von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.

n. „Atlantis“. Wir wollen nicht versäumen, unsere Leser noch einmal ganz besonders auf die morgen Abend 8 Uhr im Kurhaustheater stattfindende Vorführung des siebenaktigen Filmschauspiels „Atlantis“ hinweisen, das dem gleichnamigen Roman Gerhart Hauptmanns nachgebildet ist. Der Film erzählt durch Bilder von Dingen, die durch Worte kaum so anschaulich geschildert werden können, von der gewaltigen Macht des Wassers, von den erbarmungslosen Wogen, die sich durch das Meer und über seine Opfer hinwegwälzen, von den Menschen, die Riesengebäude aus Holz und Eisen bauen, um die Wogen zu bekämpfen, von dem Kampfe mit den Winden, Rebellen und treibenden Wracks und von dem großen, kalten Grab. — Das Filmwerk ist von außerordentlicher Wirkung und hat überall, wo es gezeigt wurde, großen Erfolg gehabt. Wie wir hören war die Nachfrage nach Karten im Vorverkauf (Kurhaus) sehr lebhaft, so daß denen, die sich noch einen Platz sichern wollen, größte Eile anzuraten ist. Morgen findet im Kurbüro (Theaterkasse) Vorverkauf von 11—12 Uhr statt.

g. Kath. Jünglings- und Männerverein Somburg. Sonntag, 14. Juni, abends 8 Uhr, findet die feierliche Aufnahme der neuen Mitglieder im Vereinslokal statt, wozu die Eltern freundlichst eingeladen sind. — Am Aloisiusfest, Sonntag, 21. Juni, feiert der Verein sein 13jähriges Bestehen. Früh morgens 8 Uhr findet Festgottesdienst und Festpredigt statt, hierauf Generalkommunion aller lathol. Jünglinge der Pfarrei. Abends 8 Uhr im Vereinslokal Dorotheenstraße (bei günstigem Wetter im Freien) findet große Festversammlung statt, bestehend in Gesang, Ansprache und Theaterskizze. Den Glanzpunkt des Abends bildet die Festrede, gehalten von einem Pallotinerpater.

§ Auf zum Johannis-Fest! Wir machen nochmals auf die hier noch nicht als Volksfest gefeierte originelle Buchbruderveranstaltung aufmerksam und bemerken noch besonders, daß die Festlichkeit morgen Sonntag nachmittags in Somburg-Kirdorf in der „Stadt Friedberg“ (Braun) abgehalten wird.

§ Der Gewerbeverein der Bäcker und Konditoren (Hirsch-Dunder) veranstaltet am morgigen Sonntag im „Hardwald-Restaurant“ ein großes Waldfest, bei dem recht abwechslungsreiche Vergnügungen geboten werden. Vergl. auch Anzeige und Anschläge.

§ Der Somburger Karneval. Rasenverein unternimmt morgen Sonntag einen Familien-Ausflug nach Nieder-Eischbach. Im Gasthaus zum „Goldnen Stern“ wird sich dann ein recht feucht-fröhliches Leben und Treiben entwickeln, dergestalt wie man es eben bei den Rasen von seither gewohnt ist. An Zuspruch wird es also nicht fehlen.

§ Die Somburger freiwillige Feuerwehr ladet ihre Kameraden nebst Angehörigen und Freunde für morgen Sonntag zu einem Waldfest im Hirschgarten ein. Die aktiven Kameraden treten nachmittags 2½ Uhr im Rathaushofe zum gemeinsamen Abmarsch an.

§ Ein Familien-Ausflug des „Somburger Fußballvereins“ führt morgen Sonntag nach Dillingen. Dort finden die Teilnehmer im Gasthaus „Zur Linde“ (Spöhrer) mannigfache Gelegenheit zu angenehmster Belustigung.

n. In unserem Bilderausgang sind neu: Der Schach-Meister Dr. Emanuel Lasker, der im Hamburger Hafen auf Grund geratene Vergnügungsdampfer „Viktoria Luise“ und der Stapellauf des Lloyd-Dampfers „Jepelin“.

§ „Blau-weiße Steine“ benennt sich der hervorragende Kinofluger, ein Detektiv-Drama, das morgen Sonntag in zwei Vorstellungen des Glücklichen Lichtspielhauses in Somburg-Kirdorf dem Publikum vor Augen geführt wird. Der Besuch der Vorstellungen ist sehr zu empfehlen.

t. Die Rechtschulstelle für Frauen in Frankfurt a. M. macht darauf aufmerksam, daß sie in ständiger Vermittelung mit der Zentralstelle zur Bekämpfung von Schwindelfirmen in Lübeck steht und ein zahlreiches Material und Adressen sogenannter Schwindelfirmen besitzt. Eine Auskunft ist kostenlos.

* Für Jäger. Die Feld- und Waldjagd von Glashütten i. L. kommt am 4. Juli auf 6 Jahre zur Neuverpachtung.

F. C. 22. Nassauischer Städtetag. Erstmals unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Voigt-Frankfurt a. M. trat gestern in St. Goarshausen der 22. Nassauische Städtetag zusammen. Regierungspräsident Dr. v. Meißner wohnte den Verhandlungen an. Von den 39 dem Städtetag angeschlossenen Städten im Bezirk sind alle mit Ausnahme von Haiger durch etwa 100 Delegierte vertreten. Ueber die Beratungen und Verhandlungen des Städtetags im abgelaufenen Jahre berichtete der Vorsitzende. Danach hat der Vorstand beim Landeshauptmann in Nassau dahin zu wirken versucht, eine Herabsetzung der Anerkennungsgeld für die Mitbenutzung von Bezirksstraßen bei Aufstellung von elektrischen Masten usw. herbeizuführen, da der derzeitige Satz von 20 Mark pro Kilometer als zu hoch anzusprechen sei. Eine Entscheidung darauf hat der Landeshauptmann noch nicht getroffen. Die Haftpflicht unterlag den Beratungen des Vorstandes und wurde darüber verhandelt, ob die Gründung eines eigenen Verbandes oder der Abschluß eines Vertrages mit einer privaten Gesellschaft den Interessen der Gemeinden dient. Die Einrichtung von Beamtenfachschulen im Bezirk wurde ebenfalls beraten mit dem Ergebnis, daß wahrscheinlich in Frankfurt eine derartige Schule errichtet werden wird. Eine Eingabe bezüglich Abänderung des Gesetzes über Eisenbahnunternehmungen vom Jahre 1838 wurde, vom Städtetag unterstützt. In ihr wurde gefordert, daß bei derlei Unternehmungen nicht der Eisenbahnminister das letzte Wort zu sprechen haben soll. Einem Ersuchen an die Nassauische Landesbank bei Vergebung von Darlehen an Gemeinden keine Abschlußprovision zu erheben, konnte nicht entsprochen werden. Von dem Städtetag getroffenen Entscheidung der Kassenrevisionen wurde nur von den Städten Montabaur, Caub, Langenschwalbach und St. Goarshausen Gebrauch gemacht, bei denen die unvermuthete Kassenrevision zu Beanstandungen keinen Anlaß bot. — Das Thema „Gemeinde und Genossenschaft“ behandelte Stadtverordneter Justizrat Dr. Albert-Wiesbaden. Der Referent ging davon aus, daß jede Genossenschaft, einerlei welcher Art, eine Stütze des Mittelstandes sei und nicht ein Gewerbebetrieb. Eine Besteuerung dieser Genossenschaften von Seiten der Gemeinden, wie sie der preussische Städtetag fordere, sei so ungerechtfertigt, wie man sie sich nur denken könne. Greife sie aber Platz, so brächten die Kreditgenossenschaften durch Erhöhung der Zinsen auf Darlehen, die Warengenossenschaften durch Verteuerung der Waren diese Steuern heraus. Weiter sei zu bedenken, daß die Genossenschaften die ideale Form der Selbsthilfe darstelle, die jede Unterstützung von Staat und Gemeinde weit ablehne. Dr. Hasemann, der Syndikus des Preussischen Städtetages bezeugte den Preussischen Städtetag als Freund der Genossenschaften, dessen Bestrebungen er voll und ganz anerkenne. Aber die kleineren und mittleren Städte selbst seien es gewesen, die gefordert hätten, man möge für die Besteuerung der Genossenschaften eintreten. Bürgermeister Pittsch-Cronberg hielt die Besteuerung der Konsumvereine für nicht ganz ungerechtfertigt. Eine Befreiung oder Verminderung einer eventuellen Steuer könnten die Genossenschaften vielleicht dadurch erzielen, daß sie größere Summen für soziale Zwecke aufwenden. Nach einem Vortrag des Dr. Hasemann-Berlin über „der preussische Städtetag und seine Aufgaben“ beschloß die Versammlung den Beitritt des Nassauischen Städtetags zum Preussischen Städtetag mit einem Jahresbeitrag von 480 Mark. Durch diese Beitragsleistung wird eine andere Beitragserhebung im Nassauischen Städtetag notwendig. Während seither Städte mit unter 3000 Einwohnern = 15 M., mit 3—12 000 = 30 M., mit 12—50 000 = 45 M., mit 50—100 000 = 60 M. und mit mehr als 100 000 Einwohnern 75 M. Jahresbeitrag leisteten, sollen künftig nach dem gestern gefaßten Beschluß Städte mit unter 2500 Einwohnern 20 M., mit 2500—5000 = 25 M., mit 5000—10 000 = 30 M., mit 10—25 000 = 35 M., mit 25—100 000 = 40 M., mit 100—250 000 = 45 M. und mit mehr als 250 000 Einwohnern 50 M. Jahresbeitrag entrichten. Demgemäß erhalten die Städte je nach ihrer Größe das Recht 1—7 Vertreter zur Tagung zu entsenden. Die erforderliche Statutenänderung wurde ebenso gutgeheißen. Ein gemeinsames Essen beschloß den ersten Tag.

* Eine imposante Bismarckfeier plant die deutsche Studentenschaft. Am Sommerfest 1915 findet eine weihenvolle Gedenkfeier an der Ruhestätte des Kanzlers in Friedrichsruhe statt. Es wird ferner ein besonderes, wissenschaftlich gehaltenes Bismarckwerk, „Das Bismarckjahr“ als Monatschrift vom 21. Juni 1914 bis 21. Juni 1915 herausgegeben. Frau Fürstin Herbert v. Bismarck hat gestattet, für das Werk Aufnahmen von Bildern im Bismarckschen Familienbesitz zu machen.

* Gegner der Antialkoholbewegung. Gegen die Auswüchse der Antialkoholbewegung wollen die Weinbergbesitzer einen Feldzug eröffnen. Insbesondere soll gegen die Ansicht der Temperenzler, als ob jeder Weingenuß gesundheitsschädlich sei, Front gemacht werden.

Hierzu will der Vorstand des „Weinbauvereins der Provinz Rheinbesen“ beantragen, daß vom „Deutschen Weinbauverband“ ein Preisausschreiben erlassen werde, in dem einwandfrei und wissenschaftlich begründet nachgewiesen wird, daß der Genuß des Weins in vernünftigen Mengen nicht allein nicht gesundheitsschädlich, sondern gesundheitsfördernd wirkt. Die enorme Ausbreitung der Temperenzlerbewegung hat dem Weinkonsum bereits sehr großen Schaden zugefügt. So ist in den letzten Jahren der Weinkonsum bei der deutschen Marine um vier Fünftel zurückgegangen.

* Spielplan der Vereinigten Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhaus. Sonntag, 14. 7 Uhr. „Der Rosenkavalier.“ Montag, 15. Halb 8 Uhr. „Endlich allein.“ Dienstag, 16. Halb 8 Uhr. „Iphigenie auf Tauris.“ Mittwoch, 16. Geschlossen. Donnerstag, 18. Halb 8 Uhr. „Alessandro Stradella.“ Freitag, 19. Halb 8 Uhr. „Don Juan.“ Samstag, 20. Halb 8 Uhr. „Orpheus und Eurydike.“ Sonntag, 21. 3 Uhr. „Zar und Zimmermann.“ 7 Uhr. „Tosca.“ Montag, 22. Geschlossen. Dienstag, 23. Halb 8 Uhr. „Samson und Dalila.“ Mittwoch, 24. Halb 8 Uhr. „Die schöne Helena.“ Donnerstag, 25. 7 Uhr. „Lohengrin.“ Schauspielhaus. Sonntag, 14. Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Montag, 15. Halb 8 Uhr. „Hamlet.“ Dienstag, 16. 8 Uhr. „Jedermann.“ Mittwoch, 17. 8 Uhr. „Die Stimme der Unmündigen.“ Hierauf. „Der verwandelte Komödiant.“ Donnerstag, 18. 8 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Freitag, 19. 8 Uhr. „Der Zigarettenkasten.“ Samstag, 20. 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Sonntag, 21. Halb 8 Uhr. „Die Erziehung zur Ehe.“ Hierauf. „Der Brandstifter.“ Montag, 22. 8 Uhr. „Die Stimme der Unmündigen.“ Hierauf. „Der verwandelte Komödiant.“ Dienstag, 23. 8 Uhr. „Die Erziehung zur Ehe.“ Hierauf. „Der Brandstifter.“ Mittwoch, 24. 8 Uhr. „Der Zigarettenkasten.“

Neues Theater in Frankfurt a. M. Sonntag, 14. Halb 4 Uhr. „Die spanische Fliege.“ 8 1/4 Uhr. „Der lachende Ehemann.“ Montag, 15. 8 1/4 Uhr. „Der lachende Ehemann.“ Dienstag, 16. 8 1/4 Uhr. „Der lachende Ehemann.“ Mittwoch, 17. 8 Uhr. „Der lachende Ehemann.“ Donnerstag, 18. 8 1/4 Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Freitag, 19. 8 1/4 Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Samstag, 20. 8 1/4 Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Sonntag, 21. nachm. Halb 4 Uhr. „Der lachende Ehemann.“ Abends 8 Uhr. „Die ledige Ehefrau.“

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 14.—20. Juni.
Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7 1/2—8 1/2 Uhr.

Sonntag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Im Kurhaus abends 8 Uhr: „Atlantis“ Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichn. Roman von Gerh. Hauptmann.

Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—9 1/2 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion.

Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Im Kurhaus abends 8 Uhr: „Der dunkle Punkt“ Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und Presber.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr im Goldsaal: Gastspiel des Hofkünstlers und Experimental-Psychologen Marco Malini.

Donnerstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr.

Freitag: Militärkonzert der Kapelle d. 3. Btl. Füß.-Reg. Nr. 80 v. 4—5 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr: Großes Gartenfest, Doppelkonzert. — Illumination des Kurgartens. — Feuerwerk — Bengalische Beleuchtung des Parks. — Leuchtkontäne. Tanz im Goldsaal.

Samstag: Militärkonzert der Kapelle d. 3. Btl. Füß.-Reg. Nr. 80 von 4—5 1/2 und von 8—10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags Promenadenkonzert an den Quellen. Im Kurhaus abends 8 Uhr: „Boleynblut“, Operette in 3 Akten. Musik von Uebdal, Text von Leo Stein.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus vom Kurhaus ab: Montag, Mittwoch und Samstag. Karten im Reisebüro Koch, Lauteren & Co., Louisenstr. 72.

Aus der Provinz und dem Reich.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Für die bevorstehende Ausstellung alter Goldschmiedearbeiten ist nunmehr auch die Beteiligung der katholischen Gemeinde mit besonders hervorragenden Stücken aus den Kirchenschätzen zugesagt worden. Die Vorbereitungen der Ausstellung ermöglichen deren Eröffnung erst am Sonntag, den 21. Juni. — Der 31jährige Bäderhausburische Michael Sieb-

zehnrübel aus Esfätten hatte die Absicht in den heiligen Stand der Ehe zu treten. Um nun seiner Braut, der es an der Ausstattung fehlte, eine Freude zu bereiten, stahl er vermittelst Einbrüchen 112 Damenunterröcke, 440 Herrenhemden, 700 Taschentücher je 40 Breden und Damenhemden und vieles andere mehr. Der Gesamtwert der Wäsche bezifferte sich auf 6 bis 7000 M. Siebzehnrübel der schon vor längerer Zeit verhaftet wurde, hat sich jetzt vor der Strafkammer zu verantworten.

Laubach, 10. Juni. Fräulein Johanna Otto stiftete der Stadt 110 000 Mark mit der Bestimmung, daß die Zinsen zur Ausbildung von Kindern Laubacher Ortsbürger verwendet werden müssen. Vorläufig erhalten zwei Verwandte der Stifterin je 600 Mark zu ihrer Ausbildung.

Klein-Karben, 11. Juni. Heute wurde ein 10-jähriger Tagelöhner von Erlangen hier verhaftet, weil er seinem hiesigen Dienstherrn 200 Mark gestohlen hat. Von dem Geld waren noch 8 Mark vorhanden. Für ca. 100 Mark hat er sich Kleider, Uhr und goldene Kette gekauft, während er den übrigen Teil mit liberalen Fräulein in Frankfurt verjubelte. H. wurde, da es sich um Diebstahl im wiederholten Rückfall handelt, in Untersuchungsbasis genommen.

Biegen, 12. Juni. Am 20. Juni findet hier anlässlich der Gewerbe-Ausstellung ein Bergmannstag statt.

Biegen, 12. Juni. Die Einweihung der Talsperre soll nunmehr bestimmt im August stattfinden. Da der Kaiser um diese Zeit in der Nähe weilt, wird mit dessen Anwesenheit bei der Einweihung gerechnet.

Haiger, 10. Juni. In großzügiger Weise begehrt am morgigen Sonntag unser Städtchen die Feier der Stiftung seines 1000jährigen Gotteshauses. Generalsuperintendent Hofprediger Ohls, ein geborener Haigerer, hat die Festpredigt übernommen. Nachmittags erfolgt die erste Aufführung des von Hofrat Spielmann verfassten Westerwälder Ritterspiels „Der Vogt von Haiger“. Wiederholungen der Feier sind für Montag und Dienstag geplant. Für die Festigung der städtischen Körperschaften am Montag haben Oberpräsident Hengstenberg, Regierungspräsident von Meißner, Landrat v. Ziegenwisch, die Eisenbahnpräsidenten zu Frankfurt a. M. und Elberfeld u. a. ihr Erscheinen zugesagt. Der von Dr. Dönges-Dillenburg entworfene für Montag Mittag vorgesehene Festzug enthält 20 Gruppen mit 350 Personen und 90 Pferden. Am Dienstag erfolgt die Einweihung des neuen städtischen Spielplatzes auf dem Haarwasen.

Dillenburg, 12. Juni. Das 4jährige Töchterchen des Bahnmeisters Pfeiffer stürzte heute mittag an der Bleiche in den Mühlbach und ertrank.

Kassel, 12. Juni. Im Stadtteil Bettenhausen ist eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen. Täglich werden Erkrankte in die Krankenhäuser überführt. Gestern wurde nach Mitteilung eines Frankfurter Blattes, eine ganze Familie eingekerkert, von der bereits die Mutter gestorben ist. Die Behörde hat umfassende Maßnahmen getroffen.

Kassel, 13. Juni. Ein zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilter Einbrecher von Beruf, Schloffer, brach zwei Eisenstangen aus dem Fenster seiner Zelle und sprang dann 20 Meter tief in den Hof hinab. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren bisher erfolglos.

Worms, 12. Juni. In dem benachbarten Kriegsheim wurden gestern früh zwei Landwirte beim Heumachen vom Blitz getroffen. Einer von ihnen wurde sofort getötet, der andere trug eine schwere Lähmung davon.

Strasbourg, 12. Juni. Im Büro des Medizinalbates hat sich der Hauptmann Johannes vom Feldartillerie-Regiment Nr. 51 erschossen. Das Motiv ist unbekannt.

München, 12. Juni. Der Augsburger Tourist Wager, der seit einigen Tagen nach einer Klettertour in das Kaisergergbe vermisst wurde, ist jetzt tot aufgefunden worden. Er war aus beträchtlicher Höhe abgestürzt.

Halberstadt, 12. Juni. In der Nähe des Dorfes Dedeleben ließ sich auf der Eisenbahnstrecke Halberstadt-Braunschweig in der vergangenen Nacht ein Liebespaar vom Zuge überfahren. Das Mädchen, dessen Persönlichkeit noch unbekannt ist, war sofort tot, der Knecht Baethge aus dem benachbarten Pabstorf wurde schwer verletzt ins Krankenhaus nach Wolfenbüttel gebracht.

Berlin, 12. Juni. Für 20 000 M. Radium in die Wasserleitung geschüttet. Einen eigenartigen Versuch hat ein Sanatorium im Westen Berlins erlitten. Dort wurde heute vormittag zur Heilbehandlung ein Quantum Radium im Werte von 20 000 M. vorübergehend in eine Schale gelegt. Schon nach wenigen Augenblicken war diese mit dem kostbaren Heilmittel verschwunden. Man vermutete zunächst Diebstahl. Bald jedoch stellte sich heraus, daß ein Wärter die Schale gereinigt und den Inhalt in die Wasserleitung ge-

schüttet hatte. Die Charlottenburger Pumpstation soll versuchen, das Radium wieder aufzufangen.

Brandenburg, 13. Juni. Bei der gestrigen Oberbürgermeisterwahl wurde, wie die „Vossische Zeitung“ meldet, Stadtrat Schlusner Stettin mit 35 von 44 Stimmen gewählt. Bürgermeister Minow-Piegnitz erhielt 9 Stimmen. Um die Stelle hatten sich 38 Herren beworben, 4 standen zur engeren Wahl.

Leipzig, 12. Juni. In einem Hause der Windmühlenstraße versuchte heute morgen ein junger Mann, der sich Hans Hein aus Wien nannte, einen Raubanfall auf seine Logiswirtin. Als Hausbewohner dazu kamen, erschloß sich der Täter. Gleich darauf erschien der Gelbbriefträger, um dem Toten eine Postanweisung über fünf Mark auszuhändigen. Es stellte sich heraus, daß Hein diese Anweisung an sich selbst abgeschickt hatte, um den Gelbbriefträger zu überfallen. Durch den glücklichen Ueberfall auf die Wirtin wurde dieser Plan vereitelt. Bei dem Toten wurden zwei geladene Revolver und ein Tischschießer gefunden. Die Polizei verhaftete auf der Straße einen der Mittäterschaft verdächtigen jungen Mann.

Leipzig, 22. Juni. In Leipzig wird ein Johannisfest allergrößten Stiles vorbereitet. Die Hauptveranstaltungen sind auf dem Gelände der Bugra, wo das Gutenbergdenkmal enthüllt wird. Erste Fachleute und Künstler wirken mit. An dem Fest soll die ganze Bevölkerung teilnehmen.

Liegnitz, 12. Juni. Ein Sergeant der Maschinengewehrabteilung der Liegnitzer Königsgranadiere erschloß seine Braut, deren fünfjährigen unehelichen Sohn und dann sich selbst, weil der Heirat große Hindernisse entgegenstanden.

Graudenz, 12. Juni. Heute Vormittag explodierte auf dem Flugfelde Graudenz in einem Schuppen ein Benzin-Reservoir. 4 Personen, ein Sergeant, ein Unteroffizier und 2 Soldaten wurden getötet.

Aplerbeck, 12. Juni. Auf der Aplerbecker Hütte hat sich heute morgen ein schwerer Unglücksfall ereignet, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen. Der Bauunternehmer Laube in Hörde hatte den Auftrag erhalten, eine alte Schlackenhalde der Aplerbecker Hütte abzutragen. Als die Arbeiter im Begriffe waren, einen Block zu unterhauen, gab die Schlackenmasse nach und stürzte in den entstandenen Hohlraum. 5 Arbeiter wurden verschüttet, vier von ihnen waren sofort tot, während der 5. schwer verletzt wurde.

Uetersen, 12. Juni. In das Schloß der Familie des Prinzen zu Schönau-Carolath in Haseldorf sind in der Nacht Diebe eingedrungen, die eine größere Anzahl von Gold- und Silberfachen sowie unersehbare kleinere Kunstgegenstände stahlen. Unter letzteren befindet sich eine Tabakdose im Werte von 2000 Mark und eine kostbare Uhr von Marie Antoinette.

Willenberg i. Ostpr., 12. Juni. In dem Dorfe Lipkowitz ist aus unbekannter Ursache ein großer Brand entstanden. Der Ort ist fast vollständig zerstört. Nicht weniger als 32 Gehöfte sind niedergebrannt, ebenso der Glockenturm der Kirche. Die Kirche selbst konnte durch die Anstrengungen der Feuerwehr gerettet werden. Etwa hundert Personen sind obdachlos.

Unwetter.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Ueber Frankfurt und Umgegend gingen heute nachmittag von 4 Uhr ab bis gegen 8 Uhr mehrere stärkere Gewitter hinweg. Ihren Höhepunkt erreichten die Gewitter kurz nach 5 Uhr in Begleitung eines wolkenbruchartigen Regens. Zwischen Liebigstraße und Kopsiusstraße an der Bodenheimer Landstraße schlug gegen halb 6 Uhr der Blitz in den Motorwagen der Straßenbahnlinie 3. Verletzt wurde niemand.

Offenbach, 12. Juni. Heute Abend zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt, der Blitz schlug in die Häuser Sprendlingerstraße 38 und Schloßstraße 17 ein, ohne zu zünden. Ein Blitzstrahl zerstörte die Leitung der elektrischen Straßenbahn in der oberen Kaiserstraße, wodurch der Betrieb auf dieser Strecke längere Zeit unterbrochen wurde. Der außerordentlich heftige Gewitterregen richtete durch Ueberschwemmung erheblichen Schaden an.

Plauen i. B., 12. Juni. In den Nachmittagsstunden ging über Plauen und Umgegend ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag nieder, das großen Schaden anrichtete. Die Vorarbeiten für die Elsterregulierung sind vollständig zerstört.

M-Gladbach, 12. Juni. Heute Nachmittag ging ein dreistündiges Gewitter nieder. — In Hockstein schlug der Blitz in einer Gartenwirtschaft in eine Gruppe junger Leute; fünf wurden betäubt, einer schwer verletzt.

Schwerin (Barthe), 12. Juni. In Austra hat gestern der Bly die Arbeiterfrau Katimare getötet, deren Tochter gelähmt und ein zweites siebenjähriges Kind schwer verletzt.

Aus aller Welt.

Schrecklicher Tod. Als ein 17-jähriger Lehrling eines Warenhauses in Luxemburg die Sicherungstür des Fahrstuhls öffnete und den Kopf durchsteckte, setzte sich der Fahrstuhl aus unbekannter Ursache in Bewegung. Der Kopf des Unglücklichen wurde vollständig zerdrückt und abgerissen.

Vermißter Dampfer. Nach einem aus Halifax (Neuschottland) eingetroffenen Telegramm wird der Dampfer „Montmagny“ vermißt. Man fürchtet, daß er mit der ganzen 84 Mann starken Besatzung untergegangen ist.

Automobilunglück. Von 4 Personen begleitet unternahm der Toulouser Arzt Lautre eine Automobilfahrt auf einer Strecke, die über eine reparaturbedürftige Brücke führt. Die Brücke brach unter der Last des Autos zusammen und dieses stürzte in die Tiefe. Man konnte nur die Leichen aller 5 Personen in furchtbar verstümmeltem Zustande bergen. Das Auto ist vollständig zerstört.

Amerikanischer Frauentongreß. Der allgemeine Kongreß amerikanischer Frauenvereine der alle zwei Jahre stattfindet, ist gestern in Chicago zusammengetreten. Ueber 3000 Delegierte der verschiedenen Vereine sind bei den Verhandlungen zugegen. Unter den Fragen, die zuerst besprochen wurden, befindet sich auch die einer Reform der Damenmode. Es wurde eine äußerst scharfe Resolution angenommen, in der die heutige Mode als übertrieben, unschön und unschön hingestellt wird. Der Kongreß forderte die Frauen eines jeden Staates auf, Kommissionen zu ernennen, die mit den Schneidern zusammen an der Schaffung neuer, einfacher und bescheidener Modelle arbeiten sollen.

Schedschwindler. Seit einigen Monaten wurden in verschiedenen Banhäusern in Paris, San Sebastian, Bevey, Marseille und Genua gefälschte Scheds der deutschen Orientbahn in Casio repräsentiert. Die Scheds, die stets auf die Summe von 2000 Francs lauteten, waren so meisterhaft nachgeahmt, daß sie stets anstandslos eingelöst wurden. Der Empfänger legitimiert sich überall als ein gewisser Dufoque aus Marseille. Auf die Anzeige der deutschen Orientbahn ist der Betrüger jetzt verhaftet worden. Es handelt sich um einen Belgier namens Georg Sengers, der bereits mehrfach wegen Schedschwindelen verurteilt ist.

Alleslei.

Der Adel im preussischen Abgeordnetenhaus. Viel stärker als im deutschen Reichstag ist der Adel im preussischen Abgeordnetenhaus vertreten, was in dem Übergewicht der Rechten seine Erklärung findet. Während sich unter den 397 Reichstagsabgeordneten gegenwärtig „nur“ 50 adlige Mitglieder befinden, beträgt die Zahl der Adligen unter den preussischen Landtagsabgeordneten nicht weniger als 120. Zur Linken gehören davon nur 5, nämlich die nationalliberalen Abgeordneten v. Bülow (Homburg), Dr. v. Campe, Dr. von Krause (Königsberg), Dr. v. Schendendorff und v. Schubert. Die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei und die sozialdemokratische Fraktion weisen keinen Adligen auf. Die meisten Adligen gehören der deutschkonservativen Fraktion an, nämlich 82 von insgesamt 148 Mitgliedern der Fraktion. Je 14 adlige Abgeordnete zählen zur freikonservativen Fraktion und zu dem Zentrum, je 5 zu den Nationalliberalen und den Polen. Ausgeschlossen sind seit den allgemeinen Wahlen drei Adlige, nämlich die Abgeordneten Graf v. Kanitz (Konst.), v. Salbern-Plattenburg (Konst.) und Frhr. v. Twidel (Str.), neu eingetreten 2 Adlige, nämlich Graf Droste zu Vischering (Str.) und Graf v. Wilmowich-Moellendorff (Konst.).

Schulhumor. „Weshalb heulst du denn so, Junge?“ fragt der Rektor einer

Volksschule einen vor dem Klassenzimmer stehenden kleinen Abschühen. „Weil ich muß draußen stehen“, ist die schluchzende Antwort. „Wer ist denn dein Lehrer?“ „Aber, kopfschüttelt der Junge, ich hab' ja kein'n Lehrer, mir lernt'n Mäßen.“ — „Alte Schmidt“, wendet sich die Klassenleiterin Fräulein C. an ein unsauber und unappetitlich aussehendes, schwarzhaariges Mädchen, „du solltest dich was schämen, in einem solchen Zustande nach der Schule zu kommen. Du riechst ja förmlich nach Schmutz.“ Am anderen Tage schreibt die tiefbeleidigte Mutter: „Freilein, meine Kläre ist keine Rose nicht. Sie sollen ihr nicht riechen, Sie sollen ihr nur lernen.“ — In den Berliner Gemeinde- und Volksschulen wird bekanntlich seit den letzten Jahren sehr auf Zahnpflege geachtet. Die kleine Lisbet Müller wird von der Lehrerin darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich eine Zahnbürste anschaffen und es der Mutter sagen solle. Kurz Zeit darauf fragt die Lehrerin Lisbet, ob sie jetzt im Besitz einer Zahnbürste sei. „Aber, Freilein“, erwidert Lisbet, „Mutter sagt, wenn man mit etwas erst anfängt, denn gewöhnt man sich dran, und des sollt' ich nicht.“ (Tag.)

Kunst- und Wissenschaft.

Leipzig, 11. Juni. Die „Bugra“ Nr. 11, die vom Literarischen Büro der Leipziger Buchgewerbe-Ausstellung herausgegebene Korrespondenz, bringt als Hauptartikel einen Aufsatz von Prof. E. Richter, Chemiker: „Das Wasserzeichen im Papier“ und als Beiwort einen Artikel: „Ist die Bugra fertig?“, der der Meinung, daß die Buchgewerbeausstellung noch unfertig sei, entgegentritt. Außerdem enthält die Nummer noch einen kleinen Aufsatz über „Die Rundbahn auf der Buchgewerbeausstellung“, sowie eine Notiz: „Der Student in der Reklame-Marke“, die durch vier Abbildungen der neuen Siegelmarken der Sonderausstellung „Der Student“ illustriert ist.

Eine Expedition quer durch Innerarabien. Der britische Vertreter in Koweit, Capt. Shakespear, ist nach einem Ritt von 3 1/2 Monaten, der ihn quer durch Arabien von Koweit nach Suez (1800 englische Meilen) geführt hat, glücklich in Suez angekommen. Capt. Shakespear war auf seinem Ritt nur von eingeborenen Trägern begleitet und hat Riadh, Bureidah und Jansalamar passiert. Er hat zwischen Bureidah und Jansalamar einen bisher unbekannten Karawanenweg entdeckt. Capt. Shakespear wird über seine Expedition vor der Londoner Geographischen Gesellschaft und später in Buchform berichten.

Luftschiffahrt.

Der Aero Club de France gibt, durch den deutschen Luftfahrerverband bekannt, daß er am Samstag, nachmittags 5 Uhr von Paris aus eine Freiballon-Fahrt veranstaltet und bittet evtl. in Deutschland landenden Ballonen und ihren Führern größtmögliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren.

Kristiania, 13. Juni. Amundsen bestand gestern auf dem Militärflugplatz die Fliegerprüfung. — Unmittelbar vorher kam ein Flieger mit seinem Flieglehrer angefliegen und wollte in der Nähe von Amundsens Aeroplan niedergehen. Bei der Landung stürzte infolge eines Motorfehlers der Aeroplan aus 20 Meter Höhe kopfwärts zu Boden und wurde vollständig zertrümmert. Amundsen half die merkwürdigerweise unverletzt gebliebenen Piloten aus den Trümmern hervorziehen. Er stieg dann auf und führte sämtliche schwierigen Prüfungsübungen glänzend durch.

Sport.

Mainz, 13. Juni. Am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. ds. Mts. findet die große internationale Regatta des Mainzer Ruder-Vereins auf der bekannten Strecke Weifenauer Zementfabrik-Eisenbahnbrücke statt. 24 Vereine aus Bingen, Bonn, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Frankfurt (3), Gießen,

Griesheim, Kastel, Mainz (2), Mannheim (3), Offenbach, Oppenheim, Schweinfurt, Ulm, Wiesbaden, Worms (2) und Zürich werden sich auf dem herrlichen Rheinstrome ein Stelldichein geben, um im ersten Kampfe die Ruder miteinander zu kreuzen. Durch das Erscheinen der berühmten Europameisterschaftsmannschaft, der Züricher Grashopper, ist die Internationalität der Regatta gewahrt und da sie in den Hauptrennen mit der deutschen Meisterschaftsmannschaft des Mainzer Ruder-Vereins, die auf den bisherigen Regatten in Frankfurt und Berlin alle ihre Gegner spielend abgefertigt hat, zusammentrifft, so sind hochinteressante, spannende Rennen zu erwarten.

Berichtsaal.

Frankfurt, 12. Juni. Der Simplizissimus als Kläger. Vor dem Schöffengericht hatte sich heute der verantwortliche Redakteur der „Frankfurter Nachrichten“ wegen eines Artikels zu verantworten, indem der Geschäftsführer des Simplizissimus, Dr. Reinhold Gehrb in München eine Beleidigung erlitt. In diesem Artikel hieß es u. A., daß der Simplizissimus die deutschfeindliche Stimmung der Pariser Zeitung „Excelsior“ in den Dienst seiner geschäftlichen Spekulation stelle und dem „Excelsior“ diejenigen Karikaturen, die wegen der Verhöhnung deutscher Zustände auf ein besonderes Interesse bei den Pariser Lesern rechnen könne, vor der Drucklegung überbiete. Von dem Vertreter des Simplizissimus wurden diese Vorwürfe als nachweislich unwahr bezeichnet. Eine besondere französische Ausgabe des Simplizissimus habe es nie gegeben. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde ein vorläufiger Vergleich geschlossen. Der Beklagte erklärte, er bebaure, eine falsche Nachricht gebracht zu haben und nehme die hierauf angeführte Kritik als unbegründet zurück. Die Klage gilt als zurückgenommen, wenn nicht der Kläger innerhalb 14 Tagen von diesem Vergleich zurücktritt.

Mülhausen, 13. Juni. Nach vier-tägiger Verhandlung wurde gestern kurz vor 8 Uhr in dem Mülhäuser Streikprozeß der angeklagte Redakteur Franz Geiler von der Mülhäuser Volkszeitung wegen öffentlicher Beleidigung nach Paragraph 186 und 203 des Strafgesetzbuches zu drei Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens verurteilt. Den Beleidigten wurde die Befugnis zugesprochen, das Urteil in 5 Mülhäuser Zeitungen auf Kosten des Angeklagten veröffentlicht zu lassen. Der Staatsanwalt hatte 8 Monate Gefängnis, Publikationsbefugnis und Auslieferung sämtlicher Kosten beantragt.

Berlin, 12. Juni. In dem Riesenbetrugsprozeß gegen die Leiter der Kommanditgesellschaft Sparia, Rudolf Hübner und Genossen, wurde heute nach zweimonatlicher Verhandlung von der 7. Strafkammer des Landgerichts 1 das Urteil gesprochen. Der Hauptangeklagte Hübner, gegen den der Staatsanwalt sieben Jahre Zuchthaus beantragt hatte, wurde unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 6 Jahren Gefängnis und 6 Jahren Ehrverlust verurteilt, wovon 1 Jahr auf die Untersuchung angerechnet wurde. Von den 30 mitangeklagten Agenten und Unteragenten wurden 6 freigesprochen, die übrigen zu verhältnismäßig geringen Strafen verurteilt.

Handel und Verkehr.

Chicago, 12. Juni. Der staatliche Bankrevisor hat die LaSalle Street Trust and Savings Bank und drei kleinere Tochterbanken dieses Finanzinstitutes schließen lassen. Die Verbindlichkeiten der LaSalle Street Trust and Savings Bank belaufen sich auf 2 422 000 Dollar. Der Präsident der Bank, William Lormer, wurde im letzten Jahre seines Sitzes im Senat entbunden, da seine Wahl durch betrügerische Manipulationen zustande gekommen war.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung. Ziemlich heiter bis auf Gewitterregen, trocken, wärmer, östliche Winde.

Telegramme.

Ein Militärflugzeug verunglückt. Die Denhosen, 13. Juni. Der Militärflugzeug „3. 1“ ist heute Mittag kurz vor 12 Uhr auf der Fahrt von Köln nach Meß bei Driedenhausen gelegentlich einer Notlandung verunglückt. Das Luftschiff, das durch den Regen ohnehin stark beschwert war, wurde durch eine senkrechte Böe zu Boden gedrückt und knickte an der hinteren Gondel und dem Steuer rechtwinklig durch. Wie die „Lothr. Nachr.“ melden, muß das Luftschiff ganz abmontiert werden. Verletzt wurde ein Oberleutnant. Näheres ist noch nicht zu erfahren.

Einkrecher en gros.

Frankfurt a. M., 13. Juni. Die Strafkammer verurteilte den Baderburischen Michael Siebzebrübel aus Edstetten wegen 35 schwerer und 13 einfacher Einbruchsdiebstähle zu 4 Jahren Zuchthaus.

Strafverfolgung der sozialdemokratischen Presse.

München, 13. Juni. In der sozialdemokratischen bayrischen Presse, im Berliner Vorwärts und in Berliner Versammlungen fielen aus Anlaß der Ablehnung der Arbeitslosenversicherung scharfe Ausdrücke gegen die bayrische Reichsratskammer. Hiergegen hat nun das Justizministerium bei der Reichsratskammer um die Erlaubnis zur Strafverfolgung nachgesucht.

Explosion.

Budapest, 13. Juni. In Beoztegebanya explodierte eine Schießpulvermühle dadurch, daß beim Hammer schlagen auf einen Nagel Funken sprühten. Drei Arbeiter wurden getötet, eine Frau lebensgefährlich verletzt.

Spionageverdict.

Stockholm, 13. Juni. Im Stockholmer Schärenarten wurden gestern zwei unbekannte Russen unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Sie wurden ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Die Griechenverfolgung.

Athen, 13. Juni. Die griechische Regierung hat der Pforte eine Note zugestellt, die in der schärfsten und bestimmtesten Form die sofortige Einstellung aller Griechenverfolgungen in den türkischen Gebieten und vollen Ersatz für den Schaden verlangt, der an griechischem Eigentum angerichtet worden ist.

Berlin, 13. Juni. Nach einer Meldung aus Rotterdam erhielten die in Holland lebenden griechischen Marinereferanten den telegraphischen Befehl, unverzüglich in die Heimat zurückzukehren.

Brandstiftung von Suffragetten.

London, 13. Juni. Suffragetten versuchten gestern die Kirche von Chipstead, 30 Meilen südlich von London in Brand zu stecken. Ein Arbeiter, der um drei Uhr früh durchs Dorf fuhr, bemerkte die Flammen, die dicht bei der Kirche vor einem mit Petroleum begossenen Holzhaufen ausgingen. Nur mit großer Mühe gelang es, den Brand zu löschen. Die Kirche von einem mit Petroleum begossenen ist stark beschädigt. Die kostbare alte Holztür am Westportal ist völlig vernichtet.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche. Sonntag, 14. Juni abends 8 Uhr: Vereinsabend in 2 Abteilungen / zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Montag, 15. Juni abends 8 Uhr: Turnen, 8 1/2 Uhr Bibelbesprechung.

Mittwoch, 17. Juni abends 8 Uhr: Trommler- und Pfeiferstunde.

Donnerstag, 18. Juni abends 9 Uhr: Vesperstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Laferme Cigaretten.
TRUSTEER! Westend 4 Pf.
Deutsche Helden 3 Pf.
Vielliebchen 2 Pf.

Reinigungs- und Putzmittel
Ganz frisch vom Werk
unverfälscht

Jürgens & Prinzen GmbH, Goch (Rhd.)
Fabrikanten der altbekannten Marke **SOLO** in Carton.

Neu Saalburgia Neu
das flüssige Bodenwachs.
Mühevolle Anwendung. Glätteverhütend.
Bier & Henning, chem. techn. Produkte
Bad Homburg v. d. H.

Wichtig für Erfinder.

Kostenlose, gewissenhafte Beratung (und Prüfung) neuer Ideen und Erfindungen, auf Grund langjähriger, hervorragender Erfahrungen, Erwirkung und Verwertung von Patenten, Gebrauchsmustern und Warenzeichen für alle Länder. Gutachten etc. durch Patent- u. Techn. Büro Conrad Köchling Ing. Mainz, Bahnhofstrasse 3, Telefon 2754. Mitglied des „Deutscher Schutzverband für geistiges Eigentum.“ ff. Referenzen, informierende Broschüre kostenfrei. 2101

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 2607a
Neue Mainzerstr. 5, I. Et.

Steppededen

prachtvolle Satin-Steppededen solange
Vorrat Mark 6.50, Dauneneden
garantiert daunendicht 28 Mark.
Bettfabrik Zettelmann,
Frankfurt a. M. (1307
Neue Mainzerstr. 78 nächst Opernplatz.

la Speise - Kartoffeln

gelbe Industrie
Up to date,
Hafer, Heu und Stroh,
Hühner- u. Taubenfutter
empfehlen 328

Jean Kofler,
Telefon 333.

Homburger karnevalist.**Naserverein.**

Sonntag, den 14. Juni

Familien-Ausflug

nach Nieder-Eschbach

Gasthaus zum „goldenen Stern“
(Chr. Kester.)Für Unterhaltung ist bestens
gepflegt. **Kinderspiele** — **Tanz**.
Abfahrt mit der elektr. Bahn, ab
Kirchhaus, nachmittags 3 Uhr.

Der Vorstand.

Am Dienstag, 16. Juni,

nachmittags 4 Uhr wird das

Heugrasder der Rumbler Stiftung
gehörigen Grundstücke am
Weinbergsweg versteigert.

Zusammenkunft am Dreifaltigkeitshof.

Erhältlich bei: Karl Kreh, Drogerie,
Carl Mathay, Taunus-Drogerie,
Menges & Mulder, Drogerie Otto Voltz,
Kgl. Hofl., Ernst Henneberger, Friseur
J. Kitter, Friseur, Aug. Reinhardt,
Choiffeur, W. Dörsam, Friseur 244**Wäsche**zum
Waschen
und
Bügeln
wird angenommen, auch werden
Vorhänge gespannt.

Wascherei E. Martin,

Thomasstraße 10. 871

Komme sofort und kaufe gut erh.

Herren-Anzüge und**Paletots**

zu höchsten Preisen. 2628

Wolf, Frankfurt a. M. Bleichstr. 25.

Kinderwagengut erhalten, zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Exp. d. Bl. u. 2627.**Schlafstelle**zu vermieten, sowie Kinderwagen
zu verkaufen. 2633

Mühlberg 9.

Masseuseärztlich geprüft, empfiehlt sich den
geehrten Damen und Herren (2631
Grosse, Elisabethstraße 34 part.**Laufmädchen**

für sofort gesucht. 2632

Marg. Ludwigstraße 8.

Arbeitergesucht für einige Stunden nach-
mittags. Am Mühlberg 34.**Älteres Mädchen**

für Haushalt gesucht per 1. Juli.

Frau Henry Pauly

2635 Zwiebofabrik. Saalburgstr.

Perfekt. Zimmermädchenund 1 Mädchen für Küche und
Haus sofort gesucht. 2640

Schwedenpfad 16.

Schönes

Wohnhaus in Gonzenheimmit Stallungen und großem Garten
zu verkaufen. Preis 22000 M. An-
zahl 3-4000 M. 2638

Bad Homburger Immo.-Agentur

Wäcker, Hebestraße 9.

Schöne Wohnungvon 2 evtl. auch 3 Zimmern zu ver-
mieten. 2641a

Kirdorf, Bachstraße 27.

Kleine Wohnungan ruhige Leute zu vermieten.
2630 Untergrasse 4.**Grasversteigerung.**Mittwoch, den 17. Juni ds. Js. wird die Heu- und Grummet-
ernte von den städtischen Wiesen im Salzgrund und der Klär-
beckenwiese öffentlich versteigert.Zusammenkunft auf dem Seebadweg an den Klärbecken nachm. 3
Uhr.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 10. Juni 1914.

Der Magistrat II.

Feigen.

2624

Milch-Untersuchungvon 12 Proben hat am 11. Juni cr. stattgefunden und folgendes Ergebnis
gezeigt:**a) Vollmilch (runde Kannen):**

Nr. 1	Rig, Aureus	Bommersheim	4,0%
Nr. 2	Laupus, Adolf	Obereschbach	3,4%
Nr. 3	Wächtershäuser, J. R. W.		3,5%
Nr. 4	Weigand, Heinrich	Hier	3,4%
Nr. 5	Stern, Bernhard		3,9%
Nr. 6	Laupus, Karl	Obereschbach	3,9%
Nr. 7	Wille, Alex	Hier	4,5%
Nr. 8	Schierbrand, Chr.		3,3%
Nr. 11	Dehler, Jakob	Obereschbach	3,8%
Nr. 12	Kling, Heinrich	Gonzenheim	4,4%

b) Magermilch, viereckige Kannen.

Nr. 9	Wolf, Wilhelm	Obereschbach	1,9%
Nr. 10	Müller, Konrad	Gonzenheim	1,2%

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt einer
Vollmilch mindestens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch
angesehen wird. Daß der Fettgehalt von 3% erreicht werden kann, zeigen
die oben mit einem Sternchen versehenen Biffern.

Bad Homburg v. d. H., den 13. Juni 1914.

2634

Polizeiverwaltung.

Das Abmähen des Heugrasesin der Gemarkung Homburg ist für dieses Jahr von dem Wiesenvorstand
auf Grund des Art. 19 der Wiesen-Polizeiverordnung wie folgt festge-
setzt worden:

1. für den Mühlgrund, Seitenwiesen, Hafensprung, Taufsteinwiesen,
Kirchhofswiesen und Dornbachwiesen auf den 18. Juni,
2. für die Längen- und Vordachwiesen, Reuwegswiesen, Götzen-
mühlwiesen, Schmidtwiesen und Wärgarten auf den 22. Juni,
3. für die Kappenwiesen, Heuchelbachwiesen und Röderwiesen auf
den 24. Juni.

Bei Zuwiderhandlungen erfolgt Bestrafung auf Grund der vorbe-
zeichneten Wiesen-Polizeiverordnung.Ausgenommen sind nur die Braumannswiesen und solche Wiesen,
welche an einem Abfuhrwege liegen.

Bad Homburg v. d. H., den 15. Juni 1914.

Der Vorsitzende des Wiesenvorstandes:

2637

Feigen.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Direktion: Adalbert Steffter.

Dienstag, den 16. Juni 1914, abends 8 Uhr

Der dunkle Punkt.Luftspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg und Rudolph Presber.
In Szene gesetzt von Herrn Direktor Adalbert Steffter.

Personen:

Ulrich von Ruckrott, Major a. D.	Wolf Benekendorff
Thunelbe, seine Frau	Lu Huffer
Hans deren	Franz Kallenbach
Eise Kinder	Ellen Kabe
Gebhard Freiherr von der Dünen	Direktor Adalbert Steffter
Maria Valse, seine Frau	Franziska Hesse
Emmerich, sein Sohn	Karl Marlit
Chr. Adam Brinkmeyer, Kommerzienrat	Wilhelm Hellmuth
Lotti, seine Tochter	Ina Holten
Dr. Roby Woodleigh	Hans Bergamy
Franz, Diener bei Ruckrott	Gustav Jakob
Anton, Diener bei Dünen	Andreas Dahlmeyer.

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung 1. Akt Berlin, 2. u. 3. Akt auf Schloß
Dünnen, Nähe von Berlin.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

2636

Kassen-Öffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Unsere

Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. :: Man lese nachstehendes Zeugnis.

Cronberg i. Taunus, 1. 4. 14.
Ich bestätige hiermit, dass
die von Ihnen gelieferte
»Dreschmaschine« 29 R.
meiner vollen Zufrieden-
heit entspricht. Dieselbe
hat einen leichten Gang
und eine vorzügliche Rei-
nigung. Ich kann dieselbe
jedem Landwirt empfehlen.
Hochachtungsvoll
Philipp Jakob Weidmann
Landwirt**Ph. Mayfahrt & Co. Frankfurt a. M.**

2806

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkränke
Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kasseler**Simonsbrot.**versehen mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schuhmarke
Stets echt u. frisch zu haben in Homburg bei Bäcker
Fald, Haingasse, Bäcker Kofler, Louisenstr. (3408**Protest-Versammlung****betr. Konsolidation**

am Montag, den 15. Juni, abends 9½ Uhr,

im Saale „Zum Römer“.

Alle Interessenten sind höflichst eingeladen.

2642

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „

Morgen Sonntag, den 14. Juni, nachmittags und abends 8½ Uhr.

Der grosse Detektivschlager „Blau weisse Steine“ in 4 Akten.

Wegen allzu grossem Andrang des Abends bittet man die
Nachmittags-Vorstellung zu besuchen. 2626**Homburger freiw. Feuerwehr.**Die Kameraden werden hierdurch benachrichtigt, daß nächsten
Sonntag, den 14. Juni 1914 nachmittags ein**Familien-Ausflug nach dem Hirschgarten**

stattfindet, wozu wir unsere Kameraden, sowie Freunde der Wehr einladen.

Antreten der activen Kameraden zum gemeinsamen Abmarsch: Son-
ntag Nachmittags 2½ Uhr im Hofe des Rathauses.

Ausg.: Uniform, Rüge.

2605

Der Verwaltungsrat.

Auf zum

! Johannis-Fest!

des Ortsvereins H o m b u r g

des „Verbandes der Deutschen Buchdrucker“

am Sonntag, den 14. Juni,

von nachmittags 3 Uhr ab in sämtlichen Lokalitäten der
„Stadt Friedberg“ (J. Braun) in Homburg-Kirdorf.

Fest-Programm:

Liedervorträge des Gesangsvereins „Concordia“-Kirdorf,
Tanz, Preis-Kegeln, Preis-Quadräteln, Kinder-Preispolonaise,
Kinderwettspiele etc.Eintritt frei! Das Fest findet bei
jeder Witterung statt.

Um zahlreichen Besuch bittet Das Festkomitee.

2574

Gewerkverein der Bäcker und Konditoren

H. D.

Bad Homburg.

Sonntag, den 14. Juni 1914,

nachmittags 3 Uhr:

Grosses Wald-Fest

im Hardtwald-Restaurant

verbunden mit

Tanz, Tombola und Preisschiessen.

Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen

2623

Der Vorstand.

Fritz Schulz jun. A. G., Leipzig.

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Fräulein Chef.

77 Roman von Hanna Achenbach.

Es kamen schlimme Tage und Nächte, in denen Eva, vom heftigsten Fieber gequält, gar nicht zur Besinnung gelangte. Falls Einfluß war fast das einzige, was ihr Linderung verschaffte. Der Wagen stand ununterbrochen angeschirrt zu seiner Verfügung. Sobald die Kranke sich ein wenig beruhigt hatte, jagte er nach der Fabrik um oft schon nach Verlauf einer Viertelstunde zurückgerufen zu werden. Trotzdem gelang es ihm, die Leitung des Rieswerkes aufrecht zu erhalten. Er leistete schier Uebermensches. Und alles beugte sich widerspruchslos seinem Willen, obgleich streng genommen keine Autorisation seitens der Beherrin der Firma vorlag. Aber wer hätte in diesen bangen Tagen, die wie ein Alb auf der Gesamtheit des Hauses Karl Treuberg nachfolger lasteten, an Rebellion gedacht? Herr von Fall war im Augenblick der Katastrophe auf dem Platze erschienen, er hatte die Zügel der Regierung, die Fräulein Chefs Hände entzogen, in die seinen genommen — er war nicht der Mann, der sich auf einem unberechtigten Posten breit gemacht hätte. Und plötzlich, niemand wußte eigentlich, wer es zuerst gesagt, stand fest, daß Fritj von Fall und Eva Treuberg versprochen seien. Nun konnte man sich vieles erklären, nun sah man plötzlich nicht ein, wie man solange hatte blind sein können. Daß sie sich liebten, war ja sonnenklar. Ein schöneres Paar konnte es auch gar nicht geben. Und wie er sie vergötterte! Kein Wunder, daß er so elend aussehete! Und man begegnete dem finsternen, gequälten Manne mit doppelter Ehrerbietung. Was ihm früher vornehmhalten worden war, die Zuneigung und Sympathie der Beamten- und Arbeiterschaft, sie fiel ihm jetzt mühelos in den Schoß, denn ein Teil der großen, warmen Liebe, die in aller Herzen für Fräulein Chef lebte, übertrug sich in dieser Sorgenzeit

naturgemäß auf den, der am meisten um sie gelitten.

Und endlich kamen bessere, hoffnungreiche Tage und dann — eines Morgens war es, da fuhr das Treubergsche Coupé im scharfen Trab in den Fabrikhof bis hinten an das Maschinenhaus. Fall sprang im Fahren aus dem Wagen.

„Glückauf, Herr Böhme,“ rief er dem an die Stelle des verunglückten Kollegen vorgerückten nunmehrigen Obergeringenieur zu, „lassen Sie stoppen. Fräulein Treuberg ist außer Gefahr! Die Leute sollen Feierabend bekommen. — Heba, Jungs!“ das galt den Kurieren, die erstreut die Ohren spitzten, „laßt in alle Säle und verkündet's. Fräulein Chef läßt alle grüßen, und sie sollen sich auf ihre Kosten einen vergnügten Tag machen.“

Die Jungs schrien Hurra und warfen die Mützen hoch, und bald ging ein unbeschreiblicher Jubel durch Haus und Hof.

In den Bureaus hatte man die Freudenbotschaft auch schon vernommen. Man umringte Fall, aufrichtiges Entzücken glänzte aus aller Rienen, und in den Augen der alten Herren standen Glückstränen. Alle schüttelten sie dem bewegten, blonden Manne die Hand, und der ließ sich diese öffentliche Anerkennung seiner Bräutigamsrechte ein wenig verwundert aber von Herzen gern gefallen.

Dann sah er wieder an Evas Bett. Er hatte ein paar Rosenzweige in die schmalen Hände gelegt, die man kürzlich aus dem Verband befreit hatte. Sie dückte ihm selbst solche zarte, weiße Rose, und wie sie ihr mit einem süßen Lächeln dankte, flutete eine Welle unsagbarer, zitternder Zärtlichkeit durch seine Seele. Von den Rosen wanderten Evas Blicke, die nun endlich ihre tiefe Klarheit wieder hatten, zu seinen verhärmten Zügen.

„Was hast Du mit Dir getan, mein armer Fritj,“ sagte sie leise.

„Alt bin ich geworden und grau um Dich, Du böses Lieb. Schließlich magst Du mich nun gar nicht mehr.“

„Ich weiß es nicht“, neckte sie, und der Abglanz eines Lächelns spielte um den bleichen Mund. Der Mann neigte sich ganz nahe zu ihr. Er muß alle Willenskraft zusammenraffen, um den Liebling seiner Seele nicht an das heißklopfende Herz zu reißen.

„Aber ich weiß es, Eva, weiß wenigstens, wie du mich liebst. Du hast es mir verraten. Manch entsehlische Sorgenstunde hat nur dies, Dein unbewußtes Geständnis erheilt.“

„Dann wird es wohl so sein, mein Fritj“, lächelte sie und liegt ganz still. Er kann kein Auge von ihr wenden. Und auch ihr Blick hängt wie durstig an den geliebten Zügen, als müsse sie sich entschädigen für die lange Nacht, die hinter ihr liegt.

Allmählich aber tritt ein gequälter Ausdruck in ihre Augen. Er sieht es und fragt besorgt. Sie will nicht mit der Sprache heraus.

„Es würde Dich quälen, Liebster.“

„Sprich, Kind, ich bitte Dich. Weißt Du nicht, daß Du mir alles sagen mußt?“

Sie hascht nach seinen Händen und zieht dieselben mit einer demütig lieblichen Geberde an ihre Lippen.

„Sieh, Fritj, ich weiß ja, daß Du nicht anders kannst — ich werde auch ganz vernünftig sein — nur nicht sobald — geht, Liebster, nicht sobald läßt Du mich allein.“

Er küßt ihr die bange Frage von den zuckenden Lippen.

„Nie mehr, mein Liebling, nie mehr gehe ich von Dir.“

Sie befreit sich hastig aus seinen Armen. Ungläubiges Entzücken in den großen Augen starrt sie zu ihm hinüber.

„Du willst — Du bleibst — o Fritj!“

Sanft drückt er sie in die Kissen zurück.

„Vor allem muß mein Lieb brav still liegen, sonst verschwinde ich fogleich. Wenn der Doktor uns auch gnädigst ein Plauderstündchen gestattet hat, kann doch von Turnübungen noch keine Rede sein. Ach so,

festhalten willst Du mich“, er küßt die kleine, kraftlose Hand, die mühsam seinen Arm umklammert. „Wenn mich nicht stärkere Bande fesselten, meine Eva —“

Sie blüht ihm mit freudestrahlenden Augen unverwandt ins Gesicht.

„Sag's Fritj, sag's noch einmal.“

Vergebens sucht er die Rührung wegzuschergen, die ihn ob ihres Herzensjubels übermannen will. Heiß steigt es in ihm auf, er nimmt das geliebte Antlitz in beide Hände und birgt sein überströmendes Auge in ihrem düstigen Haar.

„Ich bleibe bei Dir, meine Eva. Ich verstehe heute nicht, mehr, wo ich den Mut hernehme, von Dir zu gehen. Ich fand es recht und gut — ich finde es vielleicht noch so, aber wo ist mein Mannesstolz geblieben, seit ich mein Liebste in Todesgefahr gesehen?“

Lange, lange bleibt es still zwischen den beiden, dann sagt das Mädchen leise:

„Ich danke Dir! Mein Lebtag werde ich nicht vergessen, welches Opfer Du mir bringst.“

„Nicht Dir, mein Herz, unserer Liebe bringe ich es, muß ich es bringen.“

„Und Deine Geschäfte in X?“

„Die gehen ihren Gang. Du kannst ja gar nicht ermessen, Eva, welch ein Freund Franz Wildenburg ist! Er hat einen Vertreter für mich gewonnen, will aber von einem Austritt meinerseits vorläufig nichts wissen. Wir hätten mit meinem Aufstiege zum Böhmererfolge erzielt, nun müßte ich auch am Gewinn teilnehmen. Schließlich, mein Herz, kommt der Freier doch nicht mit ganz leeren Händen. Freilich, im Vergleich —“

„Schweig, Liebster, ich bitte Dich. Beantworte mir lieber eine andere Frage. Ich quäle mich all die Zeit damit. Du hast mich aus dem Rhein gezogen, das weiß ich, aber wo kamst Du nun her? Ich erwartete Dich doch gar nicht, und plötzlich warst Du da?“

(Fortsetzung folgt.)

Der Hausfrauen Stolz

eine blendend weiße Wäsche, erzielen Sie bei Verwendung von Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan), das infolge seiner stets gleichbleibenden, hervorragenden Qualität auch den hartnäckigsten Schmutz mühelos beseitigt. Dr. Thompsons Seifenpulver ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel Seifix das beste selbsttätige Waschmittel.

„Seifix“ Paket 15 Pfennig.

Trine spricht — mit Kennerblicken — „Seifix“ bleicht doch zum Entzücken.

Trine spricht — mit Kennerblicken — „Seifix“ bleicht doch zum Entzücken.

Schütze sich jed. v. Uebertönerung! Verlang. Sie Jubiläums-Kat. Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Krone 18 Familiengebrauch, Schneiderei, Kurvenfadenanzug der Krone, Nähmaschine! Kein Federabzug, Nähmaschinen, Globus, Bobbin, Wandstich, Webstich, Näh- u. Vorwählend, verriegelt zugleich jede Naht am Ende, Maschine fädelt und stoppt. Nähmaschinen, Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, und Fahrrad, Beamten-Bereine, Lehrer, Militär, Arbeiter-Bereine, liefert die hochwichtige Nähmaschine Krone 18 mit höchstzulässiger Zugkraft für jede Art Schneiderei, 40, 45, 48, 50 St. Anwencht, Brodezeit, 15 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog gratis. Jeder Brief 20 Pfg. gleiche Briefe. In. Das Beste der Neuzeit. Farb-Blattbüchse, prima Fabrikate. 203 J. Dienst d. Krone, d. Hof, d. Kaiser, d. Reichsamt, d. Reichsamt.

Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusboten“ - Druckerei Audenstrasse Nr. 1 Telefon No. 9.

Geld sparen Sie!

indem Sie direkt ohne Filialen, ohne Reisende kaufen. Erste, älteste, verbreiteste Firma dieser Art Deutschlands.



Man staunt über die Vorteile!

Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

Superior-Fahrräder,

Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spielwaren und Haushaltungsartikel sind von bester Qualität u. äußerst vorteilhaft. Reichhaltigster Katalog gratis.

Hans Hartmann Aktien-gesellschaft Eisenach 26

Schulstraße 11

großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie 2 3 Zimmerwohnung im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch

J. Fuld, Senjal Louisenstraße 26.

Als hervorragende deutsche Erzeugnisse empfehlen wir:

Mignon Kakao Schokolade Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-

Schokoladen

Jungdeutschland-Schokolade

Hafermalzkakao

David Söhne, Aktiengesellschaft Kakao- u. Schokoladenfabrik Halle a.S.

Das Luft- und Sonnenbad

bei **Dornholzhausen** 2329

ist täglich geöffnet.

Haltestelle der elektrischen Bahn Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

1519

Oelfarben und Lacke

streichfertig in allen Nuancen

Stahlspähne, Parkett- und Pinoleumwachs,
Pinzel, Schwämme und Fensterleder.

Strohhutlacke in allen Farben,

empfiehlt:

1722

Otto Voltz, am Markt

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Verblüffend
wirkt

Firmit
das moderne selbsttätige
Waschmittel.

Gar. unschädlich.
Überall zu haben.

P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfd. Paket nur 25 Pfg.

Interessengemeinschaft

Pfälzische Bank

Rheinische Kreditbank

Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1883.

Mannheim
Gegründet 1870.

Aktienkapital Mk. 50,000,000

Aktienkapital Mk. 95,000,000

Reserven Mk. 10,000,000

Reserven Mk. 18,500,000

Gesamtkapital und Reserven Mk. 173,500,000.

Pfälzische Bank, Filiale Frankfurt a. M.

Hauptbureau: Junghofstrasse 10—12.

Unsere

Depositenkassen und Wechselstuben

Zell 123 (früher 61/63) „Zellpalast“, Telefon 338, 5084 (Stahlkammer)

Kaiserstrasse 74, Telefon 5820

(gegenüber dem Hauptbahnhof)

Trierischegasse 9, Telefon 170

SACHSENHAUSEN:

Wallstrasse 10, Telefon 1878.

übernehmen die Errichtung laufender Rechnungen, provisionsfreier

Scheck- und Sparkonten.

den An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und

Auslandes.

die Umwechslung von Kupons und fremden Geldsorten,

den Ankauf von prima Bankakzepten,

die Aufbewahrung von geschlossenen und offenen Depots,

die Beschaffung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle

Plätze des In- und Auslandes,

die Entgegennahme von Geldern zur Verzinsung auf tägliche

Kündigung und feste Termine,

die Zahlung von Hypothekenzinsen und Steuerquittungen,

die Kontrolle von Wertpapieren auf Verlosungen Kündi-

gungen auf Konvertierungen unter Garantie,

Gewährung von Krediten,

Vermögens-Nachlass-Verwaltung.

1143

Zur Reisezeit halten wir stets ein grosses Lager in allen aus-

ländischen Geldsorten und Banknoten vorrätig und machen

auf die in unserer Depositenkasse, Zell 123, neue errichtete

Stahlkammer

aufmerksam, deren Benutzung wir zur sicheren Aufbewahrung von

Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen etc. in eisernen Schrank-

stücken unter eigenem Verschluss des Mieters oder zur Hinter-

legung von Paketen, Kisten und dergl. als verschlossene Depots unter

gesetzmässiger Haftung der Bank empfehlen.

Hardtwald - Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg.

Alle Saison-Speisen.

1900 Es ladet höflichst ein

G. Schellor, Telefon 281.

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und pro-
visionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

17

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.



Schlafzimmer

hochmodern

in grosser Auswahl

empfiehlt

Andr. Schweitzer

Möbelgeschäft

Dorotheenstrasse 25

— Telefon 244 —

1169

Torpedo



Schreibmaschinen

mit vollkommen sichtbarer Schrift

und nur einer Umschaltung.

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Schreibmaschinenfarbbänder

für alle Fabrikate.

Schreibmaschinensysteme

Wachs-, Kohlen-,

Durchschlags- u. Normal-

Papiere etc.

empfiehlt als beste Fabrikate

Clem. Wehrheim

Louisenstrasse 103.

Telefon 82. Telefon 82.

2 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten.

2581

Waisenhausstrasse 11, II. Hinterh.



Hübsche Damen

erhalten einen blühenden Teint durch
die Anregung des Stoffwechsels der
Haut mit Hilfe der unerreichten
Wirkung der patentierten **Providol-**
Seife die tägliche Toilette-Seife
und das billigste Schönheitsmittel
zugleich. Preis 50 Pfg. Zu haben
in den Drog. Taunus-Drogerie **Carl**
Mathäus, u. Otto Bolz, 2113

Unser neues Bett

hochzeit, leicht, bequem, Cöper, 1 1/2
schläft, Oberbett, Unterbett und 2
Kissen zu 20 Pfd. neuen Halbdamm,
gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Das-
selbe Gebett mit Daunendeckbett
Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunendeck-
bett Mk. 40.—. 2 schlaf. jed. Gebett Mk.
6.— mehr. Bettl. bill. Katal. frei-
15000 Kunden.

**Blüth & Co., Bett- u. Feder- u. Matratzen-
Fabrik, Frankfurt a. M.**

Christophlad

als Fußbodenanstrich

bestens bewährt.

Sofort trocknend u. geruchlos

leicht anwendbar.

Gelbbraun, eichen,

mahagoni, nußbaum

Menges & Mulder,

Hoflieferanten. (1329)



Ant. Happel,

Approbierter Kammerjäger

Oberursel i. L., Marktstrasse 2.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von

sämtl. Ungeziefer nach der neuesten

Methode wie Ratten, Mäusen,

Wanzen, Käfer u. Uebernahme von

ganzen Häusern im Abonnement.

Zimmer werden gereinigt von

2 Mart an. 341

Laden

sofort zu vermieten.

558

Louisenstrasse 78.

beliebtester Ausflugsort
Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus

im schattigen Hochwald

Gartenschirme



Arthur Berthold

Spezial-Schirmgeschäft

48 Louisenstrasse 48

gegenüber dem Kriegerdenkmal.

Blühende Gloxinien

für Zimmerschmuck

Begonien und

Lovelien

für Beetbepflanzung

empfiehlt

Gärtnerei

Max Bauer,

Gonzenheim.

1603

Frankfurter Arzt

sucht unter Beibehaltung sein. Fr. Ar-
beitsräume ständige Wohnung
in Homburg od. Gonzenheim mit
Gelegenheit Ambulatorium zu
Bade-, Inhalations- etc. Kuren ein-
zurichten. Erwünscht Garten, Bal-
kone, flaches Dach. Off. bef. von
Hoteliers, u. Pensionsinhabern, d. d.
Patienten in Pension m. Kurdiät neb.
u. „Reformkuren“ Frankf. a. M. postl.

Luhns

Wasch-Extract mit Rollband
Salm-Terp-Kern-
„Luhnil“-Seife
Abrador-Bimsstein-
Seife 10 Pfg.

Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

4022

Damen und Herren

ist zum Heiraten stets gute Gelegen-

heit geboten durch

Frau Pfeiffer Nachf.

Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

6 Stück junge, raffine

Wolfshunde

billig zu verkaufen.

J. G. Hett, Dietzheimstr.

2535

Geräumiger Laden

mit Wohnung Mitte der Stadt ge-

legen per 1. Juli zu vermieten.

Näh. in der Exped. d. Bl. u. Nr. 2519

Tüchtige Büglerin

sofort gesucht.

Audenstrasse 6, Hinterban.

Gesucht eine schöne 4 Zim-

merwohnung m.

allem Zubehör von einem älteren

Chepaar. Offerten erbeten unter Nr.

2557 an die Expedition ds. Blattes.

Moderne

5 Zimmerwohnung

II. Etage mit 2 Giebelzimmern.

Mädchen-Zimmer und reichlichem

Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

1427 Ferdinands-Anlage 19.

Einfach und beß.

möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.

25768

Hörsingstrasse 11, III

Lokales.

*** Sonderfahrt zur Kieler Woche.** Die vom Haupt-Ausschuß vom 26. Juni d. J. an in Aussicht genommene Sonderfahrt zur Kieler Woche wird den Teilnehmern etwas ganz besonderes bieten, da neben der gesamten deutschen Kriegsschiff-Flotte, soweit sie in den heimischen Gewässern sich befindet, auch ein Geschwader modernster englischer Panzerschiffe im Hafen anwesend sein wird. Die Teilnehmer haben ferner Gelegenheit, die Regatten zu begleiten. Die Fortsetzung der Reise erfolgt nach Kopenhagen und Schweden, wo der sehr sehenswerten Baltischen Ausstellung in Malmö ein Besuch abgestattet werden wird. Ausführliche Programme sind kostenlos vom Geschäftszimmer des Haupt-Ausschusses des Deutschen Flotten-Vereins, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 30 I. zu haben.

*** Was 1913 auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd verzehrt wurde.** Von dem gewaltigen Umfange der an Bord der Ozeandampfer erforderlichen Proviantmengen mögen folgende Zahlen ein anschauliches Bild geben: der Anschaffungswert der vom Norddeutschen Lloyd in Bremen im Jahre 1913 verbrauchten Proviantartikel betrug rund 26 Mill. Mark gegen 20 1/2 Mill. Mk. im Vorjahre. Hierunter entfallen auf Fleischwaren 8 445 000 Mk., Fische 2 951 000 Mk., Geflügel und Wild 2 124 000 Mk., Konserven 1 253 000 Mk., frisches Gemüse 652 000 Mk., Getränke 1 123 000 Mk., Zigarren, Tabak und Zigaretten 351 000 Mk., sonstige Proviantartikel 8 941 000 Mk., Kantinen-Umsatz 236 000 Mk. Im einzelnen wurden u. a. verbraucht (in Pfunden): frisches Rindfleisch 6 608 123, Schweinefleisch 869 829, Kalbfleisch 870 915, frische Fische 1 044 686, Enten 249 274, Hühner 143 003, Gänse 161 823, Hasen 2671 (Stück), Enten 289 632, Bohnen 364 490, Makaroni 448 137, Regenmehl 719 700, Weizenmehl 7 437 400, Kartoffeln 20 801 604 (außerdem Bratkartoffeln 19 333), Eier 7 801 604 Stück, Apfelsinen 2 925 287 Stück, Äpfel und Birnen 989 180 Stück; in Flaschen: Champagner 36 661, Rotwein 57 566, Rhein- und Moselweine 110 950, Lagerbiere 291 998 (2 214 641 Liter in Fässern) Mineralwasser 428 914. — Der Gesamtverbrauch an Kohlen auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd belief sich im Jahre 1913 auf 1 796 013 Tonnen im Werte von 31 075 472 Mk. gegen 1 743 016 Tonnen im Werte von 30 325 481 Mk. im Vorjahre!

Sprachschule des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Wird „von“ mit dem ersten Fall verbunden? Wenn der einfache Mann die verschiedenen Fälle verwechselt, so halten wir ihm das gerne zugute, denn ihm fehlt es am rechten Sprachgefühl, und wenn insbesondere der Niederdeutsche, sobald er Hochdeutsch spricht, „von“ mit dem vierten Falle statt mit dem dritten verbindet, so stört uns das um so weniger,

als bekanntlich seine Mundart diese beiden Fälle nicht unterscheidet. Was soll man aber dazu sagen, wenn gebildete Männer, wenn deutsche Schriftsteller vielfach bei „von“ den ersten Fall setzen? Nicht freilich in mündlicher Rede, wohl aber bei Angabe ihrer Berufsstellung auf der Titelseite von Büchern. Wer solche Fälle sammeln wollte, der fände unter 100 Fällen sicherlich kaum 5, in denen hier den Gesetzen der Sprache Rechnung getragen wird. Beispiele wie das folgende sind leider häufig genug: Handbuch der Chirurgie, von Müller, leitender Arzt des Krankenhaus zu B. Keine deutsche Sprachlehre hat je das Gesetz aufstellen gewagt, daß in solchen Fällen der Beisatz (die Apposition) von dem Verhältniswort (der Präposition) unabhängig sei; wie sollte das auch denkbar sein, da doch nicht das papierne, sondern einzig und allein das gesprochene Deutsch maßgebend ist und dies den Beisatz (die Apposition) stets dem Falle des Beziehungswortes folgen läßt! Nein, es liegt hier lediglich eine der vielen Lieberlichkeiten vor, deren sich auch Gebildete schuldig machen, und auf die recht oft in Wort und Schrift hingewiesen werden sollte, um das Sprachgewissen unseres Volkes mehr als bisher zu schärfen.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 14. Juni.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Herzlich tut mich verlangen.“
2. „Der Radetzky“, Marsch
3. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ Anber.
4. „Das liegt bei uns im Blut“, Mazurka Ziehrer.
5. „Ein Frühlingstraum“, Idylle Herfurth.
6. Potpourri aus der Oper „Die Dollarprinzessin“ Fall.

Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Jwan Schulz, Kapellmeister.

1. „Russischer Kavallerie-Marsch“ Ruscheweyh
2. Ouverture zur Oper „Nebucadnezar“ Verdi.
3. Menuett aus der „Gypsy Suite“ German.
4. „Ein Fest in Aranjuez“ Spanische Fantasie Demersseman.
5. „Am schönen Rhein gedenke ich Dein“, Walzer Kéler-Bela.
6. Ständchen Jos. Strauss.
7. Orientalischer Zug Blon.

Abends 8 Uhr.

1. „Germanentreue“, Marsch Blankenburg.
2. „Deutsche Kaiser-Ouverture“ Necke.
3. „Elfentraum“, Gavotte Heller.
4. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ Meyerbeer.
5. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ Wagner.

6. Harfen-Arie aus „Esther“ (Händel, (Solovioline: Herr Konzertmeister Meyer.) (Harfe: Frau Pfeiffer.)
 7. Prinzessin-Walzer aus der Opette. „Hoheit tanzt Walzer“ Ascher.
 8. Potpourri aus der Opette. „Der liebe Augustin“ Fall.
- Abends 8 Uhr.
Im Kurhaustheater.
„Atlantis.“

Film-Schauspiel in 7 Akten nach dem gleichnamigen Roman von G. Hauptmann.

Montag, 15. Juni.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „O, dass ich tausend Zungen hätte.“
2. „Fürs Vaterland“, Marsch Millöcker
3. Ouverture „Sonnige Welt“ Kling.
4. „Man lebt nur einmal“, Walzer Strauss.
5. „Chanson de jeune fille“ Dupont.
6. „Irrlichter“, Humorist. Schreiaer.

Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Iwan Schulz, Kapellmeister.

1. „Herzog von Braunschweig“, Histor. Marsch.
2. Einleitung zur Oper „Der Pilot“ Urich.
3. „Irrlichtertanz“ Hüttenberger
4. Fantasie aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach.
5. Orientalische Traumbilder, Walzer Ivanovici.
6. a. Chanson de matin Elgar.
- b. Chanson de nuit
7. Ronde des Baci. Bouzouks Gabriel-Marie

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture Banditenstreichs Suppé.
2. Abends Raff.
3. Bolero aus Bilder aus dem Süden Nicode.
4. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ Wagner
5. Ouverture zur Oper „Wanda“ Dvorak.
6. Soli für Violoncell und Harfe: a. Litanai Schubert.
- b. Menuett Röhrig.
- (Herr Johannes Meyer.) (Frau Rosa Pfeiffer.)
7. „Hoch lebe der Tanz“, Walzer Waldeufel.
8. Potpourri aus der Opette. „Der arme Jonathan“ Millöcker.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Juni, vorm. 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen (Soh. 7, 17.)

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Dekan Holzhausen. Vorbereitung im Pfarrhaus 1.
Vormittags 11 Uhr im Kirchensaal Christenlehre: Herr Pfarrer Wenzel.
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Matth. 4, 26–29).
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Montag, 15. Juni, abends 8 Uhr 30 Min.: Bibelbesprechungsstunde (2. Kor. 10.)
Mittwoch, 17. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Kirchl. Gemeinschaftsstunde.
Donnerstag, den 18. Juni, abends 8 Uhr 10 Min. Der Wochengottesdienst fällt aus.

Gottesdienst in der Gedächtniskirche.
Am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Juni. Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Wenzel.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.
Sonntag, den 14. Juni 1914.

Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.
Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.
Sonntag, den 14. Juni 1914.

Vorm. 7 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11–12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2–9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.



Fahr.-Vertr.: Clemens Wehrheim.

Der „Tannusbote“
ist wegen
seiner weitaus größten
Auflage
in Bad Homburg v. d. Höhe
das beste
Insertions-Organ.

Spitzenwäsche

Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes.
Fester Ersatz für Rasenbleiche.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Spar- u. Vorschusskasse zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränk. Haftpflicht.
Hudenstraße No. 8

Giro-Konto Dresdener Bank, Postcheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis

nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftsweige.

Spar-Kassen-Verkehr

mit 3% und 4%iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats. Konstante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr

mit provisorischer Annahme von Geldern.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslösung

Wechsel-Conto-Corrent- u. Darlehns-Verkehr

gegen Bürgschaft, Hinterleg. v. Wertpapieren u. sonst. Sicherstellung.

Postcheck-Verkehr

unter No 588 Postcheckamt Frankfurt a. M.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons u. Sorten.

Aufbewahrung u. Verwaltg. v. Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer- und einbruchsfähigen Stahlpanzer-Gewölbe.

Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen.

Statuten u. Geschäftsbedingungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.



Unsere orthozentrischen O. Z.-Kneifer

eine Zierde für jedes Gesicht
sind nach unserem eigenen System individuell
hergestellte Massanfertigungen.

Alleinverkauf: Orthozentrische Kneifer G. m. b. H.

Frankfurt a. M., neben dem Opernhaus.

— Lieferung für Kassen und Vereine. —

1288



Meys Stoffwäsche

ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.

Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.

Nur wenige Pfennige jedes Stück.

Vorrätig in Homburg bei Carl Bender u. F. Becker, Hofbuchbind

in Friedrichsdorf bei F. A. Desor. 1370

Schöne

4 Zimmerwohnung

Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda
und allem Zubehör, der Neuzit ent-
sprechend, sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 700 Mark. Näheres

Heinrich Kleindienst,

Immobilien, Louisenstraße 94

Telefon 782. 2472a

Großes Manjardenzimmer

mit Küche und allem Zubehör sofort
zu vermieten. Zu erfragen 2573a
Kirdorferlandstraße 26. Hinterh.

Zimmermädchen

gesucht für Kurvilla. 2613

Kaiser Fried.-Promenade 80.

Schrauth's
Gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
reinigt und schont die
Wäsche;
pro Paket 15 Pfg.
Bestes und billigstes
Seifenpulver.

Steppdecken

werden angefertigt. (2535)

Mühlberg 10. II.

Günstige Gelegenheit!

Infolge Räumung meines

Hosen-Lagers

verlaufe ich solche zu bedeutend

reduzierten Preisen.

Fr. Zeuner, Hainasse 3.

NB. Pilot- & Manchester-

Hosen sind nicht einbezogen.

Vorzüglicher

Geldschrank

direkt vom Lieferanten äußerst
billig abzugeben.Offerten unter B. 2622 an die
Expedition dieses Blattes.

Solider, zuverlässiger

Hausbursche

gesucht bei freier Station.

2551 Louisenstraße 9.

Wurzeln

beseitigt schnell und schmerzlos Dr.

Busch's Warzenzerstörer à

30 Pfg. Nur bei:

Otto Volz, Hoflieferant, Drogerie.

Wohnungs-Anzeiger.

Eine Wohnung
per sofort zu vermieten.
2011a Thomasstraße 3.

Möbl. Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten.
1051a Wallstraße 33, p.

2 große
möblierte Zimmer
1. Stock
zu vermieten. 2324a
Louisenstraße 42.

Schön möbl. großes
Zimmer
in freier Lage zu vermieten.
1898a Fröhlingsstr. 18.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
2072a Elisabethenstraße 41 II.

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 1661a
Louisenstraße 1.

Eine
2 u. eine 1 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
2326a Dorotheenstraße 11.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 1960a
Höhenstraße 2 part.

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, ebenso ein-
fach möbl. Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
unter Nr. 1445a.

Schön möbl. Zimmer
Nähe des Bahnhofs zu vermieten.
990a Ferdinandsanlage 3.

Möblierte Mansarde
zu vermieten. 2111a
Schulberg 2.

2 möblierte Mansarden
(jede für sich) per Monat M 10 u.
M 12 zu vermieten.
1433a Mühlberg 23.

Schlafstelle
zu vermieten. 2434a
Rufbachstraße 13.

2 möblierte Zimmer
per 1. Juli zu vermieten. 2431a
Höhenstraße 31.

Schön möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten,
günstige Lage z. Elektr. u. Staatsbahn.
1529a Ferdinands-Anlage 5 part. Weber.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1319a
Löwengasse 5 part.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Ferdinandsanlage 3.
2178a Eingang Fröhlingsstraße.

Elegant möbl. Zimmer
nahe Kurhaus zu vermieten.
2487a Höhenstraße 10a I.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 2160a
Höhenstraße 19 part.

Garten ca. 1200 qm. mit 17
Obstbäumen und Jo-
hannissträuchern für 2200 Mark so-
fort verkäuflich. Näheres J. Fuld,
Louisenstraße 26. 2483a

Freundlich 1406a
möbl. Mansardenzimmer
bei ruhigen Leuten als Schlafstelle
an anständigen Herrn zu vermieten.
Nähe r. Gonzenheim, Kirchgasse 29
Hochpart., n. d. Eisenbahn Durchgang.

Möblierte Zimmer, Wohnungen

die am 1. Juli 1914 frei werden vermieten Sie am schnellsten und
vorteilhaftesten durch Veröffentlichung in dem nachweislich gelesensten

Taunusboten

Zwei schöne
Parterre-Wohnungen
und 1 Mansarde sofort billig zu
vermieten. 1878a
Näheres: Mathausgasse 12.

2 Zimmer mit Küche
per sofort zu vermieten. 2231a
Obergasse 3.

Freundliche
2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2008a
Mühlberg Nr. 18.

Wohnung
2 Zimmer nebst Küche u. im Seiten-
bau 1. Stock zu vermieten. 1872a
F. L. Loh Louisenstraße 61 1/2

Kl. freundl. Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten, da-
selbst auch möbl. Zimmer. 1333a
Mühlberg 14.

Wohnung
Louisenstraße 39, 2. Stock
per 1. Juli zu vermieten. 1234a
Näheres bei K. i. b.

Eine Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Zubehör,
elektr. Licht, Wasser zu vermieten.
2058a Kirdorferstraße 49.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. 1670a Louisenstraße 75, II. Etage

Zwei möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 2128a
Wendelsfeldstraße 5, Kirdorf.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Da-
selbst ist ein möbl. Zimmer abzu-
geben. Gluckensteinweg 26
2458a Alexander Höp.

2 kleinere Zimmer
im 1. Stock mit separatem Eingang,
für Bureau geeignet, sofort zu ver-
mieten. Carl Deisel,
2192a Louisenstraße 44.

2 Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
Ferdinands-Anlage 1 Vorderh. II.

Saalburgstraße 2
ist eine

Zwei-Zimmerwohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten.
Zu erfragen
997a Castilliostr. 8.

Wegzugshalber
Bauplatz für Doppelvilla, direkt am
Kaiser Wilhelms - Park preiswert
unter günstiger Bedingung sofort zu
verkaufen. Näheres J. Fuld, Sen-
sal, Louisenstraße 26. 2480a

Sehr schöne
5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör preiswert an
ruhige Leute zu vermieten.
1198a Louisenstraße 43.

Sommerwohnung

Möbl. 4—5 Zimmerwohnung mit
Küche, Bad und Mädchenzimmer
preiswert zu vermieten. Wo sagt
die Exp. d. Blattes u. Nr. 2268a

Ein großes
schön möbl. Zimmer,
dasselbst möblierte Mansarde, sofort
zu vermieten. Obergasse 19. 2252a

2484a Geschäftshaus
in bester Lage unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. (Anzahlung
12—15 000 Mark) Näheres
J. Fuld, Louisenstraße 26.

Für sofort 2123a
3-Zimmerwohnung
mit Zubehör im Seitenbau zu ver-
mieten. Zu erfragen im Laden
Louisenstr. 16.

Parterre-Wohnung
3 Zimmer, Küche, abgeschlossener
Boisplatz u. 2 Mansarden, per 1. Juli,
oder später, an ruhige Leute zu
vermieten. 2334a
Gonzenheim, Franks Landstr. 17.

3 Zimmerwohnung
1 Stock mit Mansarde usw. Gas
und Wasser per 1. Juli zu ver-
mieten. Gaingasse 23. 1656a

3 Zimmerwohnung
im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas-
und Wasserleitung an ruhige Leute
per sofort zu vermieten. 1785a
Gaingasse Nr. 11.

Freundliche
3 Zimmerwohnung
per 1. Juli zu vermieten. 1470a
Bäckerei Weber, Gonzenheim.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1665a
Louisenstraße 83 1/2, II.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Theodor Jäger, Malermeister
2112a Am Schloß 4.

1 große Mansarde 2198a
unmöbliert sofort zu vermieten.
Carl Deisel, Louisenstraße 44.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1060a
Höhenstraße 42, I

Erbteilungshalber
Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr.
zu äußerst billigem Preise sofort zu
verkaufen. Näheres 2479a
J. Fuld, Sensal, Louisenstr. 26.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör bis 1. Oktober
1914 zu vermieten. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes
unter Nr. 2380a

3 Zimmerwohnung
1. Etage per 1. Oktober billig zu
vermieten. Näheres 1888a
Louisenstraße 81 im Laden.

Wohnung gesucht
zum 1. Oktober 3—4 Zimmer m.
Zubehör in freier Lage, auch Vorort
von älterem Ehepaar ohne Kinder
Offerten mit Preis unter 5. 2383
an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 1202a
Löwengasse 11.

Im Villenteil Gonzenheim,
Gartenstraße 8, Ede Habertweg
möbl. Sommerwohnung
von 3 Zimmern, Küche, Bad, Ver-
anda, Mansarde, elektr. Licht, 6 Min.
vom Kurpark zu vermieten. Preis
pro Monat 100 Mk. Die Wohn-
ung wird evtl. auch aufs Jahr ver-
mietet. 2197a

1. Stock, beste Kurlage
möbl. 3—4 Zimmerwohnung mit
Küche, Gartenlaube, Gas, elektr. Licht,
Telef. preiswert auf die Saison zu
vermieten Die Wohnung wird auf
Wunsch auch unmöbl. aufs Jahr
abgegeben. Näheres 1177a
Ferdinandstraße 7 II.

4 Zimmerwohnung 1166a
im 1. Stock und kleine Mansarden,
wohnung sofort zu vermieten. Zu
erfragen: Jos. Kern, Schuhladen
Louisenstraße 67.

Zu vermieten
Ferdinandstraße 20, 5—6 Zimmer-
wohnungen mit allem Zubehör, Bade-
zimmer u. in bester, staubfreier,
ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn
in nächster Nähe. Zu erfragen
1699a Louisenstraße 121.

Im Villenviertel Gonzenheim ist schön
möbl. Sommerwohnung
zu vermieten. Offerten u. N. 1890
an die Expedition d. Bl. 1890a

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Stock per 1. Juli
zu vermieten. Näheres zu erfragen
1490a Thomasstraße 12, part.

Moderne 1114a
4 Zimmer-Wohnung
hochpart. in bester Lage der Kaiser-
Friedrichs-Promenade, mit Veranda,
Küche, Zubehör, Vorgartenbenutzung
etc. sofort zu vermieten. Zu erfragen
Ludw. Scheller, Hotel Metropol.

Schöne Wohnung
im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche,
Mansarde und sonstiges Zubehör zu
vermieten. Näheres: 2065a
Obergasse 15.

Louisenstraße 42.

1. Stock 2081a
3 Zimmer, Küche und Zubehör per
1. Juli oder per später zu vermieten.
Zu erfragen: Louis Stern.

Höhenstraße 9 Wohnung
(Hochpartier) 4 Zimmer, Küche,
Mansarde, Gas und elektrisch Licht
per 1. Juli zu vermieten. 1499a

Schöne sonnige
3 Zimmer-Wohnung
Wasser, elektrisch Licht und allem
Zubehör zu vermieten. 1566a
Höhenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
1345a Höhenstraße 13 1/2.

3 Zimmerwohnung
neu hergerichtet sofort zu vermieten.
J. Kern, Schuhladen
2285a Louisenstraße 67.

Landhaus, 8 Zimmer mit
Gebäude u. großer ertragreicher Obst-
garten (insgesamt ca. 3000 qm.)
in gesunder freier Lage, 2 Min.
von der elektr. Haltestelle unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen,
evtl. zu vermieten. Off. an J. Fuld,
Sensal, Louisenstraße 26. 2481a

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Küche und sämtlichem Zubehör
zu vermieten. 2532a
J. H. Wolf, Waisenhausstr. 2.

Schöne 2492a
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.
Kirdorf, Herzbergstr. 12.

Neuerbaute Villa,

kleine
Ede Franken- und Taunusstraße,
Gemeinde Gonzenheim, enthaltend:
9 Zimmer, viele, nebst allem
Zubehör und Garten, der Neuzeit
entsprechend eingerichtet, preiswert
und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen ev. zu vermieten.
Näheres bei: 2308a
S. Lanz, Maurermeister
und Bauunternehmer
und den bekannten Sensalen.

Villa

in hochfeinster Lage Kaiser Fried-
richs-Promenade, enthaltend 20
elegante möblierte Zimmer, Speise-
saal, Balcons, Bad, elektr. Licht,
Hinterhaus, Garten ist Verhältnisse-
halber außergewöhnlich billig unter
den günstigsten Bedingungen sofort
zu verkaufen. Näh. durch Heinrich
Kleindienst, Immobilien, Louisen-
straße 94 Telefon 782. 1240a

Meine Villa 1534a

an der Saalburgstraße 123
in gesunder, freier Lage ist per
1. Juli eventuell auch früher wegen
Verzögerung anderweitig zu vermieten.
Dieselbe enthält 10 Zimmer mit Zu-
behör hat Gas, Wasserleitung und
elektr. Licht, ferner Stallung und
Kutscherstube, sowie großen Bier-
Obst- und Gemüse-Garten. Vor
der Villa ist eine Haltestelle der
elektr. Bahn Homburg-Saalburg.
Näheres bei dem Eigentümer
J. Nehren, Saalburgstr. 121.

2 Zimmerwohnung 2597a
mit Küche und Wasserleitung zu ver-
mieten. Sain, Löwengasse 25.

5 Zimmerwohnung
im 2. Stock
Bad, elektr. Licht, Gas, Balcon,
Veranda und allem Zubehör per
1. Oktober zu vermieten. Zu erfr.
Hinterhaus I. ob. Vorderh. III. St.
2366a Höhenstraße 11.

Schön möbl. Zimmer
mit Kaffee billig zu vermieten.
1344a Elisabethenstraße 5 u. 7.

Neu hergerichtet. Wohnung
von 2 Zimmern, Kammer und Küche
mit Zubehör per 1. Juli zu ver-
mieten. 2449a
Wallstraße Nr. 7.

Villa in ruhiger Lage, Näh.
Kaiser-Wilhelm-Park, 7
Zimmer nebst 3 Mansarden und
allem Zubehör, Gas, Elektrisch, so-
fort zu vermieten. Preis 1800 p. a.
oder zu verkaufen. Preis 36 000
Mk. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

Gonzenheim
Wohnung bestehend aus 1 Zimmer
u. Küche evtl. 2 Zimmer per 1. August
zu vermieten. 2579a
Homburgerstraße 12, II.

Separates Zimmer
möbliert oder unmöbliert, zu ver-
mieten. Näheres 1438a
Gaingasse 21 part.

Kleine neue Villa
mit circa 1300 qm Garten in schöner,
ruhiger Lage, Umstandshalber für
den billigen Preis von 30 000 Mk.
sofort zu verkaufen. Näh. J. Fuld,
Sensal, Louisenstraße 26. 2482a

Drei Villen
direkt am Kurpark für groß-
Pension oder Sanatorium
passend, mit großen Gärten
sind im einzeln. od. zusammen
unter sehr günstigen Bedingun-
gen wegen Todesfall so-
fort zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
H. Kleindienst,
Immobilien-Büro Louisenstraße 94
Telefon 782. 2529a

Louisenstraße 42.
1. Stock
5 Zimmer mit Bad und Zubehör
elektr. Licht und Gaslicht per 1. Juli
evtl. später zu vermieten.
Zu erfragen: Louis Stern